



INTERNATIONALES  
HOCHSCHULINSTITUT  
ZITTAU

WERKSTATT EUROPÄISCHEN DENKENS.  
WARSZTAT MYŚLI EUROPEJSKIEJ.  
DÍLNA EVROPSKÉHO MYŠLENÍ.

**STUDIENFÜHRER**

**2011–2012**

**INHALT**

<b>1. VORWORT</b>	<b>4</b>
<b>2. WERKSTATT EUROPÄISCHEN DENKENS - DAS LEITBILD DES IHI ZITTAU</b>	<b>6</b>
<b>3. TERMINPLAN DES STUDIENJAHRES 2011/2012</b>	<b>7</b>
<b>4. STUDIENGÄNGE</b>	<b>9</b>
4.1 MASTERSTUDIENGÄNGE	9
4.1.1 MASTERSTUDIENGANG BIOTECHNOLOGIE UND ANGEWANDTE ÖKOLOGIE (M. Sc.)	9
4.1.2 MASTERSTUDIENGANG BUSINESS ETHICS UND CSR-MANAGEMENT (M. A.)	15
4.1.3 MASTERSTUDIENGANG INTERNATIONALES MANAGEMENT (M. A.)	20
4.1.4 AUFBAU-MASTERSTUDIENGANG PROJEKTMANAGEMENT UND ENGINEERING (M. A.)	23
4.2 DOKTORANDENSTUDIUM	26
4.3 DOK.NET - PROMOVIEREN IM NETZWERK	27
<b>5. PROFESSUREN/DEPARTMENTS</b>	<b>29</b>
5.1 ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSBESONDERE CONTROLLING UND UMWELTMANAGEMENT	29
5.2 STIFTUNGS-JUNIORPROFESSUR FÜR INNOVATIONSMANAGEMENT UND ENTREPRENEURSHIP	31
5.3 INTERNATIONALES MANAGEMENT	32
5.4 PRODUKTIONSWIRTSCHAFT UND INFORMATIONSTECHNIK	34
5.5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	37
5.6 DEPARTMENT BIO- UND UMWELTWISSENSCHAFTEN	39
<b>6. AKADEMISCHE GREMIEN, BEAUFTRAGTE UND VERTRETUNGEN</b>	<b>43</b>
6.1 REKTORAT	43
6.2/3 INSTITUTSRAT/HOCHSCHULRAT	44/45
6.4-10 BEAUFTRAGTE	45/46

6.11 PERSONALRAT	46
6.12 STUDENTENRAT	46
6.13 GRADUIERTENKOMMISSION	47
<b>7. VERWALTUNG</b>	<b>48</b>
<b>8. BIBLIOTHEK, EDV-LABOR, SPORT, CHOR</b>	<b>49</b>
<b>9. STUDENTENWERK: BAFÖG, WOHNEN, MENSA</b>	<b>54</b>
<b>10. AUSGEWÄHLTE EINRICHTUNGEN UND PROJEKTE</b>	<b>56</b>
10.1 AUFBAU INNOVATIVER STUDIENANGEBOTE AN DER DEUTSCH-KASACHISCHEN UNIVERSITÄT ALMATY	56
10.2 DEUTSCHES NETZWERK WIRTSCHAFTSETHIK EBEN DEUTSCHLAND E.V. (DNWE)	58
10.3 HOCHSCHULDIDAKTIK UND E-LEARNING	60
<b>11. INTERNATIONALE HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN</b>	<b>68</b>
<b>12. BEWERBUNG: KONTAKTE, FRISTEN ETC.</b>	<b>76</b>
<b>13. HINWEISE FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE: DEUTSCHKURSE, STIPENDIEN ETC.</b>	<b>78</b>
<b>14. PERSONALVERZEICHNIS</b>	<b>80</b>
<b>15. DER STUDIENORT ZITTAU</b>	<b>85</b>

## **1. VORWORT**

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch und gerade in die 19. Matrikel seit seiner Gründung im Februar 1993 geht das IHI Zittau mit breiter Brust und der Überzeugung, für die Studierenden ein attraktives Programm vorzulegen. Wir freuen uns nicht nur über einen weiteren Immatrikulationsrekord in Form blanker Zahlen, sondern konnten an den Bewerbungsunterlagen auch schon erkennen, dass wieder tolle und ambitionierte junge Menschen aus vielen Ländern den Weg zu uns gefunden haben, die wissen was sie wollen. Auch für viele Studierende aus den alten Bundesländern ist Zittau mittlerweile zu einem Ort der Wahl geworden, was nichts anderes bedeutet als: das Angebot überzeugt. Ich danke Ihnen allen für dieses Vertrauen und verspreche, dass wir alle Möglichkeiten ausschöpfen werden, um uns hier in einer Gemeinschaft von Lehrenden und Forschenden gegenseitig akademisch zu bilden. Sie lesen richtig: Ich spreche von „wir“, „gegenseitig“, von „Bildung“ (statt bloßer Ausbildung) und von „akademischen“ Idealen. In unserer gemeinsamen Werkstatt europäischen Denkens soll Unversität gelebt werden.

Das ist nicht selbstverständlich, denn die Rahmenbedingungen der sächsischen Hochschulen werden derzeit von Entwicklungen beherrscht, die auf den ersten Blick bedrohlich klingen: Der Landeshaushalt wird von einer eisernen Sparpolitik beherrscht, die einen Ausbau der Ressourcen aus Landesmitteln nicht zulässt. Sogar die staatlichen Studienbeihilfen für ausländische Studierende wurden gestrichen. Die bildungspolitischen Auguren lesen aus der demographischen Entwicklung einen dramatischen Einbruch an potenziellen Studienbewerbern und einen existenzbedrohlichen Mangel an Absolventen in den Ingenieurberufen heraus. Die von der Bologna-Reform erhoffte Steigerung der nationalen und internationalen Mobilität bleibt weitgehend aus, weil die staatlichen Anreizsysteme die meisten Hochschulen dazu verleiten, ihre Studierenden festzuklammern: denn jeder immatrikulierte Student bedeutet letztlich Finanzzufluss, oder präziser: keinen Mittelabfluss.

All diese Faktoren zusammengenommen haben die Landesregierung dazu veranlasst, im Rahmen des Sächsischen Hochschulentwicklungsplanes über die Zukunft des IHI Zittau nachzudenken und Wege zu formulieren, die den Standort nicht allmählich austrocknen

lassen, sondern die guten Ansätze weiter stärken. Wir befinden uns deshalb in intensiven Diskussionen insbesondere mit einer unserer Gründeruniversitäten aus dem Jahr 1993, der **TU Bergakademie Freiberg**, mit dem Ziel, uns innerhalb dieser größeren Einrichtung in einem Status vergleichbar mit dem einer Fakultät weiterzuentwickeln. Diese Prozesse sind in ihren wesentlichen Details und Regelungen noch nicht abgeschlossen, aber sie werden mit dem Ziel geführt, den Namen, den Standort und das Lehr- und Forschungsprogramm des IHI Zittau noch attraktiver zu gestalten. Zum Beispiel sollen die bestehenden Studienangebote erweitert und Wahlmöglichkeiten durch Kooperationen in der Lehre geschaffen werden. Wir wollen trotz aller demographischer Prognosen und Finanzierungsengpässe wachsen und das Angebot verbreitern.

Inwieweit und wann diese Prozesse zu konkreten Veränderungen führen werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau absehen. Die Studierenden werden vielleicht gar nichts bemerken, denn ihr gewähltes Programm steht nicht zur Disposition. Eines ist aber für alle sicher: Am IHI Zittau werden auch in Zukunft besonders individuelle und interessante Studienmöglichkeiten bestehen. Und weil diese Angebote für unsere Dozenten nicht lästige Pflicht sind, sondern persönliche Leidenschaft, dürfen Sie auch sicher sein, dass wir uns über jeden einzelnen Studenten ehrlich freuen. Willkommen!

Fangen wir am besten sofort mit der Arbeit an: Auf ein gutes und erfolgreiches Studienjahr 2011/2012. Und natürlich auch: Ad multos annos, IHI Zittau!

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Albert Löhr  
Rektor des IHI Zittau

## **2. WERKSTATT EUROPÄISCHEN DENKENS – DAS LEITBILD DES IHI ZITTAU**

- ▶ Wir fördern Vielfalt: kulturelle, intellektuelle oder individuelle Verschiedenheit ist für uns positiver Ansatzpunkt des Lehrens und Forschens.
- ▶ Ausgehend vom universitären Qualitätsanspruch sind wir zugleich offener als traditionelle Universitäten gegenüber der Diversität der Wege zum Masterstudium: Absolventen von Fachhochschulen und Berufsakademien prägen das IHI-Leitbild der Vielfältigkeit mit.
- ▶ „Universitär“ sein heißt für uns neben hochwertiger Lehre auch, stark in der Forschung zu sein.
- ▶ Wir sind wandlungsfähig: Kleinheit und Vielfältigkeit der Lerngruppen lassen jeden Jahrgang eines Studiengangs und jedes Doktorandenkolloquium zu einer kleinen Neuselbsterfindung unserer Uni werden.
- ▶ Wir sind dadurch Werkstatt eines neuen europäischen universitären Geistes: intensives, individuelles, vielfältiges Lernen, Lehren und Forschen wird hier ausprobiert und neu definiert.
- ▶ Vielfalt am IHI Zittau ist nicht zuletzt eine in der Besonderheit des Standortes Zittau begründete praktizierte Nachbarschaft: Polen und Tschechien prägen Studentenschaft und Lehrinhalte am IHI Zittau. Darüber hinaus stehen die anderen Länder Mittel- und Osteuropas in unserem besonderen Fokus. Doch auch weltweite Partnerschaften profitieren von dieser grundlegenden interkulturellen Ausrichtung des IHI Zittau.
- ▶ Das IHI Zittau präsentiert und repräsentiert seinen Standort Zittau und die Oberlausitz als spannende Orte europäischen Austauschs.

### 3. TERMINPLAN DES STUDIENJAHRES 2011/2012

#### WINTERSEMESTER 2011/2012

Semesterbeginn	01.10.2011
Immatrikulationsfeier	10.10.2011
<b>Lehrveranstaltungen (einschließlich Exkursionen und Blockveranstaltungen) (15 Wochen)</b>	<b>11.10. - 23.12.2011 / 02.01. - 27.01.2012</b>
Wiederholungsprüfungen aus dem SS 2011	07.11. - 25.11.2011
Rückmeldung für das SS 2012	09.01. - 20.01.2012
Prüfungen und Leistungsnachweise (4 Wochen)	30.01. - 24.02.2012
Semesterende	31.03.2012
Vorlesungsfreie Feiertage	31.10., 16.11.2011

#### SOMMERSEMESTER 2011

Semesterbeginn	01.04.2012
<b>Lehrveranstaltungen (einschließlich Exkursionen und Blockveranstaltungen) (15 Wochen)</b>	<b>02.04. - 13.07.2012</b>
Wiederholungsprüfungen aus dem WS 2011/2012	16.04. - 04.05.2012
Rückmeldung für das WS 2012/2013	25.06. - 06.07.2012
Prüfungsvorbereitung/Konsultationen	16.07. - 20.07.2012
Prüfungen und Leistungsnachweise (3 Wochen)	23.07. - 10.08.2012
Semesterende	30.09.2012
Vorlesungsfreie Feiertage	06.04., 09.04., 01.05., 17.05. und 28.05.2012

**SPRACHINTENSIVKURSE DEUTSCH/POLNISCH/TSCHECHISCH**

(zu Sprachintensivkursen Deutsch siehe auch **Abschnitt 13.1**)

Sprachintensivkurs Deutsch für den Immatrikulationsjahrgang 2011	15.08. - 20.09.2011
Sprachprüfung (DSH) für den Immatrikulationsjahrgang 2011	bis 30.09.2011
Sprachintensivkurs Deutsch für den Immatrikulationsjahrgang 2012	05.03. - 30.03.2012
Sprachintensivkurs Polnisch oder Tschechisch	27.02. - 09.03.2012
Sprachintensivkurs Deutsch für den Immatrikulationsjahrgang 2012	13.08. - 18.09.2012

## 4. STUDIENGÄNGE

Das IHI Zittau konzentriert sich ausschließlich auf die zweite und dritte Studienphase der Bologna-Perspektive, also auf das Master- und Doktorandenstudium.

Bewerber müssen somit einen Bachelor- oder Diplomabschluss bereits vorweisen. Welche Abschlüsse im Einzelnen Zugang zu den Studiengängen des IHI Zittau ermöglichen, ist bei den Studiengängen jeweils angegeben.

### 4.1 MASTERSTUDIENGÄNGE (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

#### 4.1.1 Masterstudiengang Biotechnologie und Angewandte Ökologie (M. Sc.)

##### 4.1.1.1 Grundinformation

Kooperativer Master mit der Hochschule Zittau/Görlitz

**Abschluss:** Master of Science (M. Sc.)

**Studiendauer/ECTS:** vier Semester, 120 ECTS

(Bei Vorliegen eines siebensemestrigen Bachelorstudiums oder eines achtsemestrigen FH-Diploms ist eine Verkürzung auf drei Semester möglich.)

##### Studiengangsleitung

Herr Prof. Dr. Martin **Hofrichter**,

Department für Bio- und Umweltwissenschaften, Professur für Umweltbiotechnologie

E-Mail: [hofrichter@ihi-zittau.de](mailto:hofrichter@ihi-zittau.de)

Frau Prof. Dr. Christa **Heidger**,

Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Hochschule Zittau/Görlitz

E-Mail: [c.heidger@hs-zigr.de](mailto:c.heidger@hs-zigr.de)

## Fachstudienberatung

Herr Dr.-Ing. Gernot **Kayser**  
(für die Spezialisierung Biotechnologie)  
E-Mail: kayser@ihi-zittau.de

Frau Prof. Dr. Christa **Heidger**  
(für die Spezialisierung Schutz und Nutzung der Biodiversität)  
Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Hochschule Zittau/Görlitz  
E-Mail: c.heidger@hs-zigr.de

Frau Dr. Christina **Seidler**  
(für die Vertiefung Umweltwissenschaften)  
E-Mail: seidler@ihi-zittau.de

## Weitere Infos mit Möglichkeit zum Download und Ausdruck:

[www.ihz-zittau.de/master\\_biotechnologie](http://www.ihz-zittau.de/master_biotechnologie)

### 4.1.1.2 Studieninhalte

Der Masterstudiengang „Biotechnologie und Angewandte Ökologie“ wird mit den **Spezialisierungen „Schutz und Nutzung der Biodiversität“** sowie **„Umweltwissenschaften und Biotechnologie“** angeboten.

Ziel ist es, Fachleute für den internationalen Einsatz auf den Gebieten der biotechnologischen Forschung, Produktion, Umweltvorsorge und -nachsorge sowie Biodiversitätsforschung und Naturschutz auszubilden.

Um den Anforderungen an Anpassungsfähigkeit und Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt gerecht zu werden, wird auf den Erwerb von Grundlagen in den Bereichen praktische Mikrobiologie und Biotechnologie, Bioverfahrenstechnik, Prozess-Simulation sowie Ökologie und Ökosystemkunde großer Wert gelegt. Schwerpunkte sind, abhängig von der Spezialisierung, z. B. Fermentationstechniken (steril und nichtsteril), Gewinnung mikrobieller Produkte, Bio-

und Umweltanalytik, Populationsbiologie und -genetik. Das Studium wird durch naturwissenschaftliche und technische Grundlagen ergänzt.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden der Spezialisierungsrichtung „Umweltwissenschaften und Biotechnologie“ **sprachliche und interkulturelle Kompetenz mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa**.

Die Vermittlung der Studieninhalte erfolgt in unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformen oder deren Kombination.

Im Einzelnen werden unterschieden:

- ▶ **Vorlesungen**, in denen in Form von Vorträgen wissenschaftliches Grund- und Spezialwissen und methodische Kenntnisse zusammenhängend dargestellt und vermittelt werden
- ▶ **Übungen**, in denen die Lerninhalte anhand von Beispielen vertieft, erläutert und von den Studierenden möglichst selbstständig geübt werden, um die Anwendung theoretischer Grundlagen weiterzuentwickeln
- ▶ **Seminare**, in denen die Studierenden aktiv mitarbeiten können und Gelegenheit zu wissenschaftlichen Diskussionen besteht. In der Regel werden von den Studenten selbstständig Themen und Projekte bearbeitet und die Ergebnisse in Form von mündlichen Vorträgen vorgestellt
- ▶ **Praktika**, in denen die Studierenden die vermittelten Grundkenntnisse – in der Regel unter Anleitung – auf typische, praktische Aufgabenstellungen des jeweiligen Faches selbstständig anwenden
- ▶ **Exkursionen** in Form von Begehungen, Besichtigungen und anderen Veranstaltungen außerhalb des IHI Zittau, die der Ergänzung der Lehrveranstaltungen dienen und exemplarische Einblicke in Probleme der Berufswelt und deren Lösungen bieten. Die Exkursionen sind in engem fachlichen Bezug zu Lehrinhalten gestaltet. Dementsprechend werden hier Fragen der biotechnologischen Produktion, des Naturschutzes und aller Aspekte des integrierten Umweltschutzes betrachtet
- ▶ **Kolloquien**, die dem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zwischen dem IHI Zittau, seinen Partnerhochschulen, anderen Hochschulen und/oder der Praxis dienen

**STUDIENFÄCHER**

**SPEZIALISIERUNG UMWELTWISSENSCHAFTEN UND BIOTECHNOLOGIE**

**PFLICHTBEREICH**

- ▶ Spezielle Biochemie
- ▶ Spezielle Bodenbiologie
- ▶ Allgemeine Ökologie
- ▶ Spezielle Genetik
- ▶ Seminar – Wissenschaftliche Probleme aus der Praxis
- ▶ Spezielle Mikrobiologie
- ▶ Mikrobenphysiologie & Spezielle Enzymologie
- ▶ Umweltbioverfahrenstechnik
- ▶ Umwelt- und Bioanalytik
- ▶ Theorie & Praxis wissenschaftlicher Arbeit
- ▶ Sprachen (CZ, D, PL)
- ▶ Interkulturelle Kompetenz
- ▶ Wissenschaftliche Freilandexkursionen
- ▶ Wissenschaftliche Betriebsexkursionen
- ▶ Mikrobiologisch-Ökologisches Praktikum
- ▶ Abschlussmodul/Masterarbeit

**WAHLPFLICHTBEREICH**

**VERTIEFUNG UMWELTWISSENSCHAFTEN**

- ▶ Umweltsysteme
- ▶ Modellierung dynamischer Systeme
- ▶ Pflanzliche Biotechnologie
- ▶ Simulation von Umweltsystemen

**VERTIEFUNG BIOTECHNOLOGIE**

- ▶ Umweltchemie
- ▶ Aquatische Aufbereitungstechnik
- ▶ Technische und Umweltmikrobiologie

**SPEZIALISIERUNG SCHUTZ UND NUTZUNG DER BIODIVERSITÄT****PFLICHTBEREICH**

- ▶ Ökologie und Naturschutz
- ▶ Allgemeine Biologie
- ▶ Ökosystemkunde
- ▶ Abwasser und Abfall
- ▶ Betriebswirtschaftslehre
- ▶ Tiersystematik
- ▶ Spezielle Mikrobiologie
- ▶ Umweltsysteme
- ▶ Populationsgenetik (Block)
- ▶ Populationsbiologie
- ▶ Wissenschaftliche Freilandexkursionen
- ▶ Wissenschaftliche Betriebsexkursionen
- ▶ Bodenorganismen
- ▶ Angewandte Pflanzenökologie
- ▶ Abschlussmodul

**WAHLPFLICHTBEREICH**

- ▶ Mikrobenphysiologie & Spezielle Enzymologie
- ▶ Mikrobiologisch-Ökologisches Praktikum
- ▶ Aquatische Aufbereitungstechnik
- ▶ Simulation von Umweltsystemen
- ▶ Biotechnik
- ▶ Chemie nachwachsender Rohstoffe

#### 4.1.1.3 Zielgruppen/Zugangsbedingungen

Der Studiengang ist für **Absolventen der Bachelor-Studiengänge „Molekulare Biotechnologie“ und „Ökologie und Umweltschutz“ der Hochschule Zittau/Görlitz** konsekutiv.

Ansonsten können unter Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen zum Studium sowie der Voraussetzungen zur Belegung der Module **auch Studenten anderer Studiengänge oder Absolventen anderer Hochschulen** den Studiengang nutzen.

Den **Absolventen aus inhaltlich passfähigen Bachelor-Studiengängen mit sieben Semestern** (z. B. der Hochschule Zittau/Görlitz oder der Hochschule Lausitz) bzw. aus inhaltlich passfähigen Diplomstudiengängen (z. B. „Ökologie und Umweltschutz“ der Hochschule Zittau/Görlitz) werden nach Prüfung der Gleichwertigkeit von Modulen die entsprechenden ECTS-Punkte angerechnet, so dass ein **Einstieg in das zweite Semester** des Masterstudiengangs ermöglicht wird.

#### 4.1.1.4 Karriere: Potenzielle Berufsfelder für Absolventen

Absolventen des Masterstudiengangs „Biotechnologie und Angewandte Ökologie“ können nach Abschluss ihres Studiums auf Grund ihrer breiten naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung sowie ihrer biotechnologischen und umweltwissenschaftlichen Spezialisierung in vorbereitenden, planenden, projektierenden, ausführenden und kontrollierenden Bereichen der Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie in staatlichen und kommunalen Institutionen eingesetzt werden.

Die Absolventen erwerben Kompetenzen vorwiegend in produktions- und umweltschutzbezogener Biotechnologie und Ökologie.

Die komplexe, fachübergreifende Ausbildung sowie das ausgewogene Verhältnis zwischen theoretisch und praktisch ausgerichteten Ausbildungsabschnitten prädestinieren die Absolventen zur Mitarbeit in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen in Forschungseinrichtungen und an Hochschulen. Sie können darüber hinaus in Industriebetrieben als Beauftragter für Umweltschutz tätig sein. Auch für Tätigkeiten in Planungsbüros für umwelttechnische und biotechnologische Anlagen o. ä. werden die Absolventen durch diesen Studiengang qualifiziert.



#### 4.1.2 Masterstudiengang Business Ethics und CSR-Management (M. A.)

##### 4.1.2.1 Grundinformation

**Abschluss:** Master of Arts (M. A.)

**Studiendauer/ECTS:** vier Semester, 120 ECTS  
(Bei Nachweis entsprechender Vorkenntnisse ist eine Verkürzung auf drei Semester möglich.)

##### **Studiengangsleiter**

Herr Prof. Dr. Albert **Löhr**  
Lehrstuhl für Sozialwissenschaften  
E-Mail: loehr@ihi-zittau.de

##### **Kontaktpersonen für weitere Infos**

Herr Prof. Dr. Michael S. **Abländer**  
Tel. +49 3583 61 2774  
E-Mail: masslaender@ihi-zittau.de

Frau Dipl.-Soz. Wiss. Marta **Mistela**  
Tel. +49 3583 61 2739  
E-Mail: mmistela@ihi-zittau.de

##### **Weitere Infos mit Möglichkeit zum Download und Ausdruck:**

[www.ihi-zittau.de/master\\_businessethics](http://www.ihi-zittau.de/master_businessethics)

#### 4.1.2.2 Studieninhalte

Unternehmen müssen zunehmend gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility) und erfolgreiches ethisches Management praktizieren, damit sie nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg erzielen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung Chancen für innovative Dienstleistungen und Produkte bietet. Gleichwohl stellt die Entwicklung und Umsetzung von CSR-Standards und Ethik-Maßnahmen für Unternehmen eine große Herausforderung dar, für die es ausgeprägter Management-Kompetenzen und eines fundierten Know-hows bedarf.

Diese anspruchsvollen Voraussetzungen vermittelt der Masterstudiengang „Business Ethics und CSR-Management“ durch langjährig in Theorie und Praxis ausgewiesene Dozenten.

Das Masterstudium besteht aus einem Grundlagenmodul (6 Fächer) mit 30 Leistungspunkten, sechs gleichgewichtigen obligatorischen Fachmodulen (4 Fächer) mit jeweils 10 Leistungspunkten und zwei Wahlpflichtmodulen (4 Fächer) mit jeweils 10 Leistungspunkten. Lehrveranstaltungen konzentrieren sich auf die ersten drei Semester. Im vierten Semester wird die Master-Thesis (30 Leistungspunkte) angefertigt.

GRUNDLAGENMODUL (30 ECTS)
Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Managementtheorie



FACHMODULE (40 ECTS)
I. Philosophie und Ökonomie II. Wirtschafts- und Unternehmensethik III. Corporate Social Responsibility IV. Institutionen- und Kulturtheorie



WAHLPFLICHTMODULE (20 ECTS) (WAHL VON 2)
I. Governance und Compliance II. Sozialtheorie III. Methoden der Sozialforschung
Im Rahmen der Wahlpflichtmodule findet eine Exkursion zu aktuellen Themen statt.



MASTER-THESIS (30 ECTS)
-------------------------



„MASTER OF ARTS“ BUSINESS ETHICS AND CSR-MANAGEMENT
---

#### 4.1.2.3 Zielgruppen/Zugangsbedingungen

Der Studiengang ist entsprechend der beruflichen Praxis im CSR-Management **interdisziplinär** ausgerichtet. Dies zeigt sich im Fächerangebot und in der fachlichen Herkunft unserer Dozenten und Studierenden.

Obwohl **grundsätzlich betriebswirtschaftlich** angelegt, steht der Studiengang **auch geeigneten Absolventen anderer Fachrichtungen, zum Beispiel der Rechts- und Sozialwissenschaften**, offen.

Zulassungsbedingungen sind:

- ▶ **Bachelor oder Diplom** (oder gleichwertiger Studienabschluss) i. d. R. mit der Mindestnote „gut“
- ▶ **Nachweis wirtschaftswissenschaftlicher Grundkenntnisse** bei Absolventinnen und Absolventen nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge
- ▶ Absolventen mit einem siebensemestrigen Bachelor- oder einem Diplomabschluss können bei Nachweis ausreichender betriebswirtschaftlicher Vorkenntnisse direkt ins zweite Studiensemester des Studiengangs aufgenommen werden
- ▶ Durchlaufen eines Auswahlverfahrens zur Feststellung persönlicher Motivation, Vorkenntnisse und Erfahrungen
- ▶ Für ausländische Studienbewerber: DSH (s. Abschnitt 12.1)
- ▶ Die Zahl der Studienplätze ist auf max. 30 pro Studienjahr begrenzt

#### 4.1.2.4 Karriere: Potenzielle Berufsfelder für Absolventen

Die möglichen Einsatzgebiete von Absolventen dieses konsekutiven Masterstudienganges sind vielfältig, zahlreiche Berufsbilder entstehen völlig neu.

Mit den am IHI Zittau angebotenen Schwerpunkten qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen insbesondere für die folgenden Aufgabenbereiche:

- ▶ Compliance Abteilungen, insbesondere bei internationalen Unternehmungen
- ▶ Forensic Services (insbesondere bei Prüfungsgesellschaften)
- ▶ Organisations-/Personalentwicklung
- ▶ Personalmanagement
- ▶ Unternehmenskommunikation (intern/extern)
- ▶ Stakeholder-Management
- ▶ Globale Beschaffungstätigkeiten (Global Sourcing)
- ▶ Zertifizierung von Umwelt- und Sozialstandards (Auditing)
- ▶ Risikomanagement
- ▶ Öffentliche Beschaffung
- ▶ Non-Governmental Organizations (NGOs)
- ▶ Dienstleistung, Consulting, Beratung (Integrity Services)
- ▶ Bildungsinstitutionen
- ▶ Hochschullaufbahn

### 4.1.3 Masterstudiengang Internationales Management (M. A.)

#### 4.1.3.1 Grundinformation

- ▶ Kooperativer Master mit der Hochschule Zittau/Görlitz
- ▶ Double-Degree-Programm für Studierende der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty

**Abschluss:** Master of Arts (M. A.)

**Studiendauer/ECTS:** vier Semester, 120 ECTS  
(Bei Nachweis entsprechender Vorkenntnisse ist eine Verkürzung auf drei Semester möglich.)

#### **Studiengangsleiter**

Herr Prof. Dr. Stefan **Eckert**  
Lehrstuhl Internationales Management  
E-Mail: eckert@ihi-zittau.de

Herr Prof. PD Dr. Thomas **Muche** (Stellvertreter)  
Fakultät Wirtschafts- und Sprachwissenschaften  
Hochschule Zittau/Görlitz  
E-Mail: tmuche@hs-zigr.de

#### **Fachstudienberatung**

Herr M.A. Marcus **Dittfeld**  
Tel. +49 3583 61 2773  
E-Mail: dittfeld@ihi-zittau.de

**Weitere Infos mit Möglichkeit zum Download und Ausdruck:**

[www.ihi-zittau.de/master\\_internationalesmanagement](http://www.ihi-zittau.de/master_internationalesmanagement)

#### 4.1.3.2 Studieninhalte

Das Welthandelsvolumen wächst seit den 50er Jahren signifikant stärker als das Weltbrutto-sozialprodukt. Nicht nur Großunternehmen, sondern auch kleine und mittelständische Unternehmen engagieren sich durch Direktinvestitionen und Joint Ventures immer intensiver auf ausländischen Märkten. Um den Problemen, die aus der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit resultieren, zu begegnen, benötigen Unternehmen speziell ausgebildete Führungskräfte.

Unsere Absolventen zeichnen sich aus durch:

- ▶ vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten internationaler Unternehmen
- ▶ fundiertes Managementwissen
- ▶ praktische Erfahrung durch zahlreiche Projektseminare und internationale Praktika
- ▶ interkulturelle Kommunikationskompetenz aufgrund internationaler Studierendenschaft
- ▶ hervorragende Sprachkenntnisse der osteuropäischen Wachstumsmärkte

#### 4.1.3.3 Zielgruppen/Zugangsbedingungen

- ▶ **Bachelor oder höherwertiger Abschluss**  
(Universität, FH, BA oder andere europäische Hochschule)
- ▶ Wirtschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt
- ▶ Für ausländische Studienbewerber: DSH (s. Abschnitt 12.1)
- ▶ Die Auswahl der Studierenden erfolgt durch eine Studienkommission

#### 4.1.3.4 Karriere: Potenzielle Berufsfelder der Absolventen

- ▶ Führungskraft in internationalen Unternehmen und Organisationen
- ▶ Leitung internationaler Projekte
- ▶ Internationales Consulting
- ▶ Promotion an in- oder ausländischer Universität

**PFLICHTBEREICH (60 ECTS)**

- Internationalität & Interkulturalität von Unternehmen
- Auslandsmarkteintritt
- Management der Internationalität
- Strategisches Management
- Internationale VWL
- Internationales Recht
- Internationales Marketing
- Internationales Rechnungswesen
- Internationales Controlling
- Internationales Logistikmanagement
- Wirtschaftsfremdsprachen (Pl, Cz, Eng, DaF)

**WAHLPFLICHTBEREICH (30 ECTS) (WAHL VON 2 AUS 6 STUDIENSCHWERPUNKTEN)**

- Controlling und internationale Finanzmärkte
- International Business and Global Society
- Internationales Marketing und interkulturelle Unternehmensführung
- Internationales Logistik- und Informationsmanagement
- Internationales Umweltmanagement
- Internationales Innovationsmanagement

**MASTERARBEIT/FORSCHUNGSSEMINAR (30 ECTS)****„MASTER OF ARTS“ INTERNATIONALES MANAGEMENT**

#### 4.1.4 Aufbau-Masterstudiengang Projektmanagement und Engineering (M. A.)

##### 4.1.4.1 Grundinformation

**Abschluss:** Master of Arts (M. A.)

**Studiendauer/ECTS:** zwei Semester, 60 ECTS

##### **Studiengangsleitung**

Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus**

E-Mail: [claus@ihi-zittau.de](mailto:claus@ihi-zittau.de)

##### **Stellvertretende Studiengangsleitung**

Herr Prof. Dr. Peter E. **Harland**

E-Mail: [harland@ihi-zittau.de](mailto:harland@ihi-zittau.de)

##### **Fachstudienberatung**

Herr Dipl.-Oec. Johann **Middents**

Tel. +49 3583 61 2767

E-Mail: [jmiddents@ihi-zittau.de](mailto:jmiddents@ihi-zittau.de)

##### **Weitere Infos mit Möglichkeit zum Download und Ausdruck:**

[www.ihi-zittau.de/master\\_projektmanagement](http://www.ihi-zittau.de/master_projektmanagement)

##### 4.1.4.2 Studieninhalte

In den letzten zehn Jahren hat sich der Anteil der Projekte im Arbeitsalltag der Unternehmen von 5 % auf ca. 30 % erhöht – mit weiterhin stark ansteigender Tendenz. Projektarbeit wird heute als sehr bedeutsam für die wirtschaftliche Zukunft angesehen und große Bemühungen werden unternommen, um die Fähigkeiten und Leistungen von Projektmanagern zu steigern.

Laut GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.) schätzen Experten die Schäden auf ca. 150 Milliarden Euro, die jährlich in Deutschland durch fehlerhafte Projektabwicklung entstehen. Immer größerer Wert wird darum in Zukunft auf gut qualifizierte Projektmanager gelegt werden. Es ist zu erwarten, dass sich der Anteil der Projektarbeit an der Gesamtwertschöpfung bis 2020 versiebenfachen wird. Derzeit erreichen (laut einer Studie von Horváth & Partners und Strategic Institute for Innovation and Entrepreneurship (SIIE) der European Business School (EBS) in Kooperation mit der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.) nur etwa 13 % aller Projekte ihre strategischen und operativen Ziele. Die GPM e.V. teilt mit, dass eine starke Zunahme an Ausbildung und Zertifizierung von Projektmanagern zu verzeichnen ist.

#### 4.1.4.3 Zielgruppen/Zugangsbedingungen

- ▶ Graduierte mit einem adäquaten **Hochschulabschluss (z. B. Magister/Ingenieur)**, dem ein **mindestens achtsemestriges Studium** vorausging
- ▶ Graduierte, die sich in einem spezifischen zweisemestrigen Studium zur Übernahme von Leitungsfunktionen weiterqualifizieren wollen
- ▶ Studierende, die aktiv den Austausch mit Kommilitonen suchen, Initiative zeigen und Bereitschaft zur Leistung mitbringen
- ▶ Studierende, die gezielt ihre Führungskompetenz durch interkulturelle Erfahrung auf- und ausbauen wollen
- ▶ Berufstätige (im Rahmen eines Sabbaticals, Freistellung für Weiterbildung)
- ▶ für ausländische Studierende: DSH (s. Abschnitt 12.1)

#### 4.1.4.4 Karriere: Potenzielle Berufsfelder für Absolventen

- ▶ Leitung, Steuerung und Beratung von Unternehmen in Mittel- und Osteuropa
- ▶ Projektmanagement in nationalen und internationalen Unternehmen und Organisationen
- ▶ Steuerung von Forschungs- und Entwicklungs- sowie Infrastrukturprojekten
- ▶ Projektkoordination bei unternehmensübergreifender Zusammenarbeit
- ▶ Integration der Projektarbeit in öffentliche Unternehmen und Verwaltung
- ▶ Projektentwickler



**PFLICHT- UND WAHLPFLICHTBEREICH (45 ECTS)**

<b>Projektmanagement</b>	<b>Engineering</b>	<b>Soft Skills</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Projektmanagement</li> <li>• Projektcontrolling</li> <li>• Virtuelles Seminar</li> <li>• Zertifizierungskurs Projektmanagement</li> <li>• Vertrags- und Arbeitsrecht für Projektmanager</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung Innovationsmanagement und Fallstudienübung Innovationsmanagement</li> <li>• Technische Kommunikation durch Medien</li> <li>• Informationsmanagement I</li> <li>• Informationsmanagement II</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> <li>• Umweltmanagement(systeme)</li> <li>• Markt- &amp; Technikforschung</li> <li>• Zertifizierungslehrgang „Umweltmanagement-Beauftragte(r)“ (IHI/TÜV)</li> <li>• Zertifizierungslehrgang „Qualitätsmanagement-Beauftragte(r)“ (IHI/TÜV)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsentwicklung</li> <li>• Human Resource Management</li> <li>• Interkulturelle Kommunikation</li> <li>• Verhaltens- und Präsentationsübung</li> <li>• Projektmanagement TenStep</li> </ul>



<b>Praxis</b>	<b>Propädeutika</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsprojekt</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachen</li> <li>• Präsentationsübungen</li> </ul>


**MASTERARBEIT (15 ECTS)**

**„MASTER OF ARTS“ PROJEKTMANAGEMENT UND ENGINEERING**

#### 4.2 DOKTORANDENSTUDIUM

Entsprechend den Forderungen der Wissenschaftspolitik zur systematischen Förderung von Promotionsvorhaben bietet das IHI Zittau eine wissenschaftliche Führung und Begleitung durch ein strukturiertes Doktorandenstudium an. Im Rahmen eines fächerübergreifenden Doktorandenkollegs können besonders qualifizierte Absolventen ein auf drei Jahre angelegtes Studium absolvieren, während dessen sie als Promotionsstudenten ihres Studienganges immatrikuliert sind.<sup>1</sup> Der Beginn ist zum Winter- oder Sommersemester möglich.

In den ersten vier Semestern absolvieren die Promotionsstudenten ein Studienprogramm, das mit dem jeweiligen Betreuer individuell abgestimmt ist und jeweils drei bis vier Lehrveranstaltungen bzw. Laborpraktika und/oder Freilanduntersuchungen umfasst. Der wissenschaftliche Austausch mit ausländischen Partnerhochschulen ist in diesem Rahmen ausdrücklich erwünscht. In einem solchen individuell definierten Programm werden die Nachwuchswissenschaftler in die bestehenden Forschungskontexte eingebunden und bei der Promotion begleitet.

Der wissenschaftliche Austausch wird in einem **regelmäßigen, interdisziplinären Doktorandenkolloquium** (2 SWS) gefördert, das auch interessierten Besuchern offen steht (jeweils **dienstags, 17.30 Uhr, IHI Zittau**). Darüber hinaus gibt es spezielle Lehrveranstaltungen, u. a. ein Seminar zur Wissenschaftstheorie (4 SWS, Herr Prof. Löhr) sowie das Master-, Diplomanden- und Doktorandenseminar des Lehrstuhls Umweltbiotechnologie (2 SWS, Herr Prof. Hofrichter).

Die näheren Bedingungen des Doktorandenstudiums werden in einer Studienordnung geregelt; die Durchführung der Promotion richtet sich nach der geltenden Promotionsordnung des IHI Zittau.

<sup>1</sup>Die Promotionsordnung des IHI Zittau sieht für exzellente Absolventen (zu den **15 % Besten eines Jahrgangs** gehörend) von Fachhochschulen die Möglichkeit der kooperativen Promotion auf Basis eines Vorschlages des FH-Fachbereiches vor. Daran geknüpfte Anträge zur Aufnahme in das Doktorandenstudium können über den Rektor eingereicht werden.



#### 4.3 DOK.NET – PROMOVIEREN IM NETZWERK

Unter dem Namen „Dok.Net“ bietet das IHI Zittau (nicht nur) FH-Absolventen in Kooperation mit ausgewählten Fachhochschulen die Möglichkeit einer Promotion an. Im Rahmen dieses kooperativen Promotionsverfahrens können folgende akademische Grade erworben werden:

- ▶ **Dr. rer. pol.** in den Wissenschaftsdisziplinen Betriebswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften
- ▶ **Dr.-Ing.** in Wirtschaftsingenieurwesen
- ▶ **Dr. rer. nat.** in Biotechnologie

Voraussetzungen für den Erwerb eines dieser Titel sind:

- ▶ der erfolgreiche Abschluss eines sechssemestrigen Doktorandenstudiums (s. 4.2)
- ▶ das Erstellen einer Dissertationsschrift
- ▶ gegebenenfalls Rigorosum
- ▶ die öffentliche Verteidigung dieser Schrift.

Während des Promotionsstudiums sind dessen Teilnehmer als ordentliche Studierende am IHI Zittau immatrikuliert – mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten. Forschende Professoren sämtlicher beteiligter Hochschulen sind institutionell als Betreuer, Gutachter und Prüfer in das Vorhaben eingebunden.

Folgende Voraussetzungen sollten für die Aufnahme in das Bewerbungsverfahren erfüllt sein:

- ▶ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium mit überdurchschnittlichen Leistungen (Abschlussnote besser als 2,0 und Zugehörigkeit zu den 15 besten Prozent eines Jahrgangs)
- ▶ feste Betreuungs-Zusage durch einen Hochschullehrer des Promotionsnetzwerks
- ▶ Empfehlungsschreiben vom zuständigen Fachbereichsrat der Fachhochschule
- ▶ feste Betreuungs-Zusage durch einen am IHI Zittau tätigen Hochschullehrer

Vier Schritte führen dann zur Aufnahme in das Promotions-Netzwerk:

- ▶ **Schritt 1:** Bewerbung bei den Betreuern, Gespräch mit einem Hochschullehrer des Netzwerks über die Eignung zum Promotionsstudium und ein mögliches Thema
- ▶ **Schritt 2:** Prüfung der fachlichen Eignung, Vorstellung im Rahmen von Netzwerkseminaren (Februar/September), bei denen der Kandidat vor der Fachkommission über seinen persönlichen und fachlichen Werdegang sowie das geplante Promotionsvorhaben referiert
- ▶ **Schritt 3:** Einreichung der offiziellen Bewerbungsunterlagen (Stichtage: 1. März für das Sommersemester, 1. September für das Wintersemester – Ausschlussfristen!)
- ▶ **Schritt 4:** Prüfung der wissenschaftlichen Eignung, Vorstellung der eigenen Person und Referat über das geplante Promotionsvorhaben im Rahmen des hochschulöffentlichen Doktorandenkolloquiums vor der Graduiertenkommission am IHI Zittau

Während des sechssemestrigen Doktorandenstudiums müssen folgende Studienleistungen (34 SWS oder 60 ECTS) erbracht werden:

- ▶ Vorlesung/Seminar zur Wissenschaftstheorie
- ▶ Doktorandenkolloquium
- ▶ Lehrveranstaltungen für Doktoranden an den kooperierenden Hochschulen
- ▶ Netzwerkseminare der kooperierenden Hochschulen

Die Teilnahme an Fachtagungen ist erwünscht, es sollten mindestens zwei Publikationen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften erfolgen.

**Beteiligte Hochschulen:**

Fachhochschule Hof  
Fachhochschule Ludwigshafen  
Fachhochschule Münster  
Fachhochschule Nordhausen  
Hochschule Regensburg  
Hochschule Zittau/Görlitz

Leitung: Herr Prof. Dr. Albert **Löhr**

Vorsitzender der Graduiertenkommission: Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus**

Internet: [www.doknet.org](http://www.doknet.org)

## 5. PROFESSUREN/DEPARTMENTS

Detaillierte Informationen zur Forschungstätigkeit der einzelnen Professuren am IHI Zittau finden Sie

- ▶ auf der Homepage [www.ihz-zittau.de/forschung](http://www.ihz-zittau.de/forschung)
- ▶ im Forschungsbericht 2009-2010, den wir Ihnen gern zuschicken, einfach kurze E-Mail senden an: [info@ihz-zittau.de](mailto:info@ihz-zittau.de)

### 5.1 ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSBESONDERE CONTROLLING UND UMWELTMANAGEMENT

#### 5.1.1 Personelles

Leiter: Herr Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Dr. h. c. Matthias **Kramer**

Mitarbeiter:

Frau Dr. Jana **Brauweiler**, Expertise: Umweltmanagement (-systeme)

Projekt „Karriereservice“ (gefördert über ESF Hochschule und Forschung):

Herr Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Sommer** (Projektmitarbeiter): Expertise: IT/eLearning

Externer Doktorand:

Dipl.-Kfm. Markus **Pfeffer**:

Leistungsmessung als Controllingaufgabe in der außeruniversitären Forschung

### 5.1.2 Forschungsschwerpunkte

#### **Ressourcenmanagement und -effizienz**

- ▶ Erneuerbare Energien und regionale Kreisläufe
- ▶ Innovative Entwicklungen und Technologietransfer
- ▶ Integratives Wassermanagement
- ▶ Integratives Umweltmanagement

#### **Internationales Projektcontrolling**

- ▶ Investitions- und Risikocontrolling
- ▶ Netzwerkcontrolling und Kommunikationsmanagement
- ▶ Nachhaltigkeitscontrolling und Globalisierung
- ▶ Technologie- und Innovationscontrolling

#### **Nachhaltigkeitseffekte durch Technologie- und Managementtransfer**

- ▶ Netzwerkforschung und Mittelstandsorientierung
- ▶ Zukunftsforschung und internationale Märkte

## 5.2 STIFTUNGS-JUNIORPROFESSUR FÜR INNOVATIONSMANAGEMENT UND ENTREPRENEURSHIP

### 5.2.1 Personelles

Leiter: Herr Prof. Dr. Peter E. **Harland**

Mitarbeiter:

Herr Dipl.-Ing. Rüdiger **Klein**, MBA – Expertise: Produktmanagement im Mittelstand

Herr Dipl.-Ing. (FH) Haluk **Yörür** – Expertise: Marktorientierte Plattformentwicklung

Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Stefan **Kox** – Expertise: Dienstleistungsinnovationen

Frau Jessica **Waldhauer**

### 5.2.2 Forschungsschwerpunkte

#### Forschungsfeld Innovationsmanagement & Marketing

- ▶ Innovations- und Markteintrittsstrategien
- ▶ Betriebliche Innovationssysteme und -prozesse
- ▶ F&E-Portfolio- und Projektmanagement
- ▶ Produktmodularisierung, -standardisierung und Variantenmanagement
- ▶ Kooperationen und Allianzen
- ▶ Entwicklung von Dienstleistungsinnovationen
- ▶ Produktmanagement
- ▶ Entwicklung und Validierung innovativer Geschäftskonzepte

### 5.3 INTERNATIONALES MANAGEMENT

#### 5.3.1 Personelles

Leiter: Herr Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Dr. habil. Stefan **Eckert**

Mitarbeiter/Doktoranden:

Herr M.A. Marcus **Dittfeld** – Expertise: Internationalität und Unternehmenserfolg

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Yvonne **Sefrin** – Expertise: Internationalität und Unternehmenserfolg

Weitere Doktoranden:

Herr Dipl.-Kfm. Marius **Ahlbrecht**: Markteintrittsstrategien

Herr Dipl.-Kfm. Paul **Dammenhayn**: Das Zusammenspiel zwischen Corporate Governance, Internationalität und Unternehmenserfolg

Frau Dipl.-Kff. Dipl.-Wirt.-Päd. Monika **Fenchel**: Interkulturalität als Erfolgsfaktor

Frau Dipl.-Bw. (FH) Stephanie **Kespohl**: Auslandsentsendung von Mitarbeitern

Frau Dipl.-Betriebswirtin (FH) Renate **Marschall**: Erfolg von Tochtergesellschaften

Herr Dipl.-Bw. Philipp **Metz**: Organisationales Lernen als Voraussetzung für Erfolgswirkungen der Internationalisierung

Herr Dipl.-Kfm. Hartwig **Meyerle**: Kritische Ereignisse im Rahmen der verbundinternen Zusammenarbeit unterschiedlicher Unternehmenseinheiten

Herr Dipl.-Kfm. Frank **Rossmeißl**:

Rollendynamik deutscher Tochtergesellschaften in den MOEL

Herr Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) André **Schwalenberg**:

Koordination ausländischer Tochtergesellschaften

Herr Dipl. Wirt.-Ing. Timur **Tretner**: Erfolgswirkungen der Internationalität bei Banken

Habilitandin:

Frau Dr. phil. Ulrike **Notarp**:

Die kulturellen Grundlagen des Denkens. Eine empirische Untersuchung im Bereich der vergleichenden Kulturforschung auf der Basis von Kontaktanzeigen aus Westdeutschland, Ostdeutschland, Tschechien und Polen.

### 5.3.2 Forschungsschwerpunkte

- ▶ Internationalität und Unternehmenserfolg
- ▶ Interkulturalität als Erfolgsfaktor
- ▶ Führung von Tochtergesellschaften und Joint Ventures, insbesondere in Mittel- und Osteuropa und Emerging Markets
- ▶ Veränderung mittel- und osteuropäischer Corporate-Governance-Systeme im Rahmen der Globalisierung und Regionalisierung
- ▶ Identität des Lehrfaches Internationales Management an deutschen Hochschulen

## 5.4 PRODUKTIONSWIRTSCHAFT UND INFORMATIONSTECHNIK

### 5.4.1 Personelles

Leiter: Herr Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil. Thorsten **Claus**

Mitarbeiter:

Herr PD Dr. phil. habil. Dipl.-Inform. Shahram **Azizi Ghanbari**

Herr Dr. rer. pol. Christoph **Brodhun**

Herr Dipl.-Wirtschafts-Ing. Michał **Kwarciński**

Herr Dipl.-Oec. Johann **Middents**

Frau M. A. Antje **Pfitzner**

Herr Dipl.-Inf. Niels **Seidel**

Frau Dipl.-Kff. Stefanie **Seifert**

Herr M.A. Enrico **Teich**

Doktoranden:

Herr PhDr. Dipl.-Betriebswirt (FH) René **Böhmer**:

Entwicklung neuer Organisationsformen auf Basis neuer Technologien in der Logistik

Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) M. Sc. Michael **Dirksen**: Logistik in ungünstigen Regionen

Herr Dipl.-Wirtschafts-Ing. (FH) Marc **Hanfeld**:

Speicherbewirtschaftung – Die Buchung eines Erdgasspeichers zur Erfüllung von Leistungszusagen an temperaturabhängige Endkunden mit der Möglichkeit einer nachrangigen Optimierung im Spotmarkt

Frau Dipl.-Betriebswirtin (FH) Therese **Kirsch**:

Ökologisches Beschaffungsmanagement in der Ernährungswirtschaft

Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Lars **Kollenkark**: Entwicklung einer Methode zur techno-ökonomischen Optimierung von Produktionsprozessen unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens der Kuppelproduktion

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Michał **Kwarciński**: Entwicklung eines Auftragsabwicklungsmodells unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte

Herr M.Eng. Dipl.-Wirt.-Inf. (FH) Frederick **Lange**: Verbesserung der Planungsergebnisse der Mengenplanung durch den Einsatz eines Regelkreises

Frau Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Anne **Lohoff**: Informationsmanagement in der Automobilentwicklung: Konzept zur Steuerung der Informationskomplexität in der Schnittstelle Produktentwicklung und Produktionsplanung

Herr Dipl.-Kaufmann (FH) Falk **Maiwald**: IT-Integration von Balanced Scorecard-Systemen

Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Daniel **Meiners**: Gestaltung der Supply Chain unter Berücksichtigung ausgewählter Wachstumsstrategien bei mittelständischen Unternehmen

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Stephan **Meyer**: Technologieorientierte Energieeffizienzsteigerung entlang der Supply Chain – Benchmarking und best-practice-Übertragung

Frau M. A. Antje **Pfitzner**: Hochschulkommunikation im Kontext des Wandels im Mediennutzungsverhalten

Herr M.Eng. Dominik **Reichert**: Dokumentenbasierte Steuerung von Geschäftsprozessen

Herr Dipl.-Inf. Niels **Seidel**: Design Patterns des kollaborativen Lernens mit Videos

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie **Seifert**: Analyse des Managementprozesses und der Kommunikationshandlungen extern gerichteter Unternehmenskommunikation über das Medium Corporate Blog

Frau Dipl.-Wirt.-Inf. (FH) Ulrike **Stumvoll**: Entwicklung eines Softwaresystems zur Überwachung und Verbesserung von Planungsparametern in Produktionsplanungs- und -steuerungssystemen im laufenden Betrieb

Herr M.A. Enrico **Teich**: Auftragsabwicklungsmodelle für Produktionsdienstleister

#### 5.4.2 Forschungsschwerpunkte

- ▶ Logistik
- ▶ Supply Chain Management
- ▶ Beschaffung
- ▶ Simulation von Produktions- und Logistiksystemen
- ▶ Informationstechnik
- ▶ Energieeffizienz
- ▶ E-Learning
- ▶ Lernen mit neuen Medien

## 5.5 SOZIALWISSENSCHAFTEN

### 5.5.1 Personelles

Leiter: Herr Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil. Albert **Löhr**

Mitarbeiter:

Herr Prof. Dr. Michael S. **Abländer** – Expertise: Wirtschaftsethik

Herr Dr. Eckhard **Burkatzki** – Expertise: Legalität und Legitimität im Marktcontext; empirische Forschungsmethoden

Frau Dipl.-Soz.Wiss. Marta **Mistela** – Expertise: Corporate Social Responsibility

Frau Dr. Milena **Valeva** (bis 30.09.2011) – Expertise: Ethik der Banken

(Weitere) Doktoranden:

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Romy **Becker** (Hochschule Zittau/Görlitz):  
Regionales Unternehmerleitbild

Herr Dipl.-Kfm. (FH) Stephan **Convent** (FH Nordhausen): Bürgergeld

Frau Dipl.-Soz.Wiss. Maxi **Erlor** (IHI Zittau): Ökonomisierung im Krankenhaus-Management

Frau Kornelia **Götz MEM** (KU Eichstätt): Regionalität & Corporate Governance

Herr Dipl.-Komm.psych. (FH) Jörg **Heidig** (Hochschule Zittau/Görlitz): Regionale Identität

Frau Dipl.-Soz.Wiss. Monika **Matonóg** (IHI Zittau):  
Ethical Capacity-Building in Multinationalen Unternehmungen

Frau Dipl.-Soz.Wiss. Małgorzata **Szkaradzińska** (IHI Zittau):  
Corporate Social Responsibility als Markenstrategie

Frau MBA Beate **Werner** (FU Hagen): Whistleblowing

Herr Dipl.-Komm.psych. (FH) Benjamin **Zips** (Hochschule Zittau/Görlitz):  
Diskurs und Wahrhaftigkeit

Habilitanden:

Herr Dr. Eckhard **Burkatzki** (IHI Zittau): Legalität und Legitimität im Marktkontext

Frau Dr. phil. Dipl.-Kff. Yvonne **Thorhauer** (Uni Frankfurt/Main):

Ethische Gestaltung von Wirtschaftsräumen

### 5.5.2 Forschungsschwerpunkte

- ▶ Unternehmensethik: Konzeptionelle Grundlagen und Anwendungsfelder
- ▶ Wissenschaftstheorie, insbesondere der Betriebswirtschafts- und Managementlehre
- ▶ Wissenschaftstheorie, insbesondere Methodischer Konstruktivismus und methodischer Kulturalismus
- ▶ Corporate Social Responsibility als Managementphilosophie
- ▶ CSR in der öffentlichen Beschaffung: Die Situation in Polen
- ▶ Sozial- und Umweltstandards im Zeitalter der Globalisierung
- ▶ Stakeholdermanagement: Der unternehmerische Diskurs mit NGOs
- ▶ Wirtschaftsethische Ausbildung an Universitäten
- ▶ Der Wirtschaftsethikunterricht in Mittel- und Osteuropa
- ▶ Ethik und Banking: Das Muster von Islamic Banking
- ▶ Ethik und Finanzwirtschaft: Prävention von Bilanzmanipulationen durch die Entwicklung von Zivilcourage in Whistleblowing-Netzwerken
- ▶ Wertorientierungen im Mittelständischen Unternehmertum
- ▶ Bürgergeld
- ▶ Macht und Mikropolitik in Organisationen
- ▶ Kriminal- und Rechtssoziologie
- ▶ Netzwerkkultur: Entwicklung und Gestaltung am Beispiel der Zusammenarbeit in der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion
- ▶ Regionalmanagement: Governance-Konzept zur Steuerung regionaler Akteure
- ▶ Selbst- und Fremdbilder von Polen, Tschechen und Deutschen in der Euroregion Neisse

## 5.6 DEPARTMENT BIO- UND UMWELTWISSENSCHAFTEN

### 5.6.1 Personelles

Leiter: Herr Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Martin **Hofrichter**  
(Professur Umweltbiotechnologie)

Mitarbeiter:

Herr Dipl.-Ing. Tobias **Arnstadt**: Ökologie und Chemie von Totholz

Frau Dipl.-Chem. (FH) Kateřina **Barková** (IHI Zittau - Hochschule Zittau/Görlitz):  
Doktorandin, Enzymatische Umsetzung von Flavonoiden

Frau Dipl.-Ing. Britta **Bittner**: Molekularbiologie von Esterasen

Frau Monika **Brandt**: technische Mitarbeiterin

Herr MSc. Huu Nghi **Do**: Doktorand, neuartige Esterasen aus Pilzen

Herr MSc. Christoph **Dolge**: Doktorand, Enzymologie rekombinanter Peroxygenasen

Herr PD Dr. Stefan **Fränzle**: Leiter der Fachgruppe Theoretische und Umweltchemie

Frau Dipl.-Ing. Judit **Harsányi**: Doktorandin, Enzymatik des anaeroben Abbaus

Frau Heike **Heidenreich**: technische Mitarbeiterin

Herr Dipl.-Ing. Matthias **Kändler**: Doktorand, hydrologische Modellierung

Herr Dr.-Ing. Gernot **Kayser**: Leiter der Fachgruppe Umweltverfahrenstechnik,  
Leitung des verfahrenstechnischen und umweltanalytischen Labors

Herr Dr. Harald **Kellner**: wissenschaftlicher Mitarbeiter, Molekularbiologie,  
Lignozellulolytische Enzyme

Herr Dr. Matthias **Kinne**: Nachwuchsgruppenleiter, Peroxygenase – Katalyse

Herr Dipl.-Ing. Martin **Kluge**:

Doktorand, enzymatische Seitenketten-Hydroxylierung, chemische Analytik

Frau Dipl.-Ing. Annekathrin **Kluttig**: Doktorandin, biologischer Farbstoffabbau

Frau Dipl.-Ing. (FH) Gerlinde **Liepert**: technische Mitarbeiterin

Frau Prof. Dr. Christiane **Liers**:

Juniorprofessorin Bioanorganische Chemie, Fe-, Cu- & Zn-haltige Pilzenzyme, Ascomyceten

Herr Dipl.-Biol. Marek **Pecyna**: Doktorand, Molekularbiologie pilzlicher Enzyme

Herr Dipl.-Ing. Sebastian **Peter**: Enzymatischer Aliphatenabbau

Frau Dipl.-Ing. Marzena **Poraj-Kobielska**:

Doktorandin, Enzymatische Metabolisierung von Pharmazeutika

Frau Dr.-Ing. Lucero **Robles Davila**:

Abbau refraktärer Stoffe durch „advanced oxidation processes“

Frau Ulrike **Schneider**: technische Mitarbeiterin, Betreuung der Pilzkultursammlung

Frau Dr. Christina **Seidler**: Leiterin der Fachgruppe Hydrologie,

Leitung der Zittauer ökologischen Forschungsstation (ZÖF)

Frau Constanze **Stark**: technische Mitarbeiterin

Herr Dr. René **Ullrich**: Habilitand, Leiter der Fachgruppe Mykologie und Enzymologie,

Leitung des biotechnologischen Labors

(Weitere) Doktoranden:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Gerlach** (Senckenbergmuseum Görlitz):  
Streuabbau durch Arthropoden

Herr Dipl.-Ing. (FH) Glenn **Gröbe** (Hochschule Lausitz):  
Technische Gewinnung von Peroxygenasen

Herr Dipl.-Ing. Michael **Hempel** (UFZ Leipzig/Halle):  
Mikrobieller Abbau von Arsenverbindungen

Frau Dipl.-Ing. Danuta **Kapturska** (UFZ Leipzig/Halle): Pilzliche Peroxidasen in Böden

Herr Dipl.-Ing. (FH) Oliver **Kaske** (UFZ Leipzig/Halle):  
Wirkung von Arzneimitteln auf Biofilme

### 5.6.2 Forschungsschwerpunkte

Das Department für Bio- und Umweltwissenschaften besteht aus den **zwei Professuren Umweltbiotechnologie** und **Bioanorganische Chemie** sowie **vier Fachgruppen**. Die zwei Fachgruppen Mykologie & Enzymologie sowie Hydrologie sind der Professur Umweltbiotechnologie direkt zugeordnet. Das Department beschäftigt sich mit Fragen der natürlichen und technisch beeinflussten Stoffumsetzungen und -flüsse. Dabei werden in den einzelnen Fachgruppen mikrobiologische, biochemische und biotechnologische, chemische, verfahrenstechnische bzw. hydrologische, bodenkundliche und meteorologische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeitet.

Die **FG Mykologie und Enzymologie** (Herr Prof. Dr. M. Hofrichter, Herr Dr. R. Ullrich) fokussiert ihre Arbeiten auf die Physiologie und Biochemie von Holz, Humus und Dung besiedelnden Pilzen (Basidiomyceten, Ascomyceten) sowie auf biotechnologische und ökologische Aspekte, die sich aus diesen Aktivitäten ergeben.

Die **FG Hydrologie** (Frau Dr. C. Seidler) beschäftigt sich mit Abflussbildungsprozessen sowie der experimentellen Untersuchung und der Modellierung von Wasser- und Stofftransport im Boden und setzt damit die von Herrn Prof. G. Peschke (†) am IHI Zittau begonnenen umweltwissenschaftlichen Arbeiten fort.

Die **FG Umweltverfahrenstechnik** (Herr Dr.-Ing. G. Kayser) konzentriert ihre Arbeiten auf innovative Techniken zur Reinigung von (Ab-)Wässern, wie den Einsatz extrazellulärer mikrobieller Enzyme, *advanced oxidation processes* bzw. die Optimierung und Adaption naturnaher Wasserbehandlungsverfahren.

Die **FG Theoretische und Umweltchemie** (Herr Dr. S. Fränze) konzentriert sich auf die Rolle anorganischer Komponenten (v. a. Metalle) in Organismen und Ökosystemen.

Die **Juniorprofessur Bioorganische Chemie** (Frau Jun.-Prof. Dr. C. Liers) konzentriert ihre Forschungsarbeiten auf metallabhängige Oxidoreduktasen und Hydrolasen aus Pilzen und Flechten.

## 6. AKADEMISCHE GREMIEN, BEAUFTRAGTE UND VERTRETUNGEN

### 6.1 REKTORAT

**Rektor:** Herr Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil. Albert **Löhr**

**Prorektor Forschung:** Herr Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Martin **Hofrichter**

**Kommissarische Kanzlerin:**\* Frau Dipl.-Jur. Karin **Hollstein**

\* Durch Erlass der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst (SMWK) vom 29.01.2008 wurden die Verwaltungen des Internationalen Hochschulinstitutes Zittau und der Hochschule Zittau/Görlitz verbunden (Verwaltungsverbund). Der Kanzlerin der Hochschule Zittau/Görlitz wurden kommissarisch die Leitung des Verwaltungsverbundes im Modellversuch sowie das Amt der kommissarischen Kanzlerin des IHI Zittau übertragen.

**Dieser Modellversuch soll gemäß Erlass des SMWK vom 29.12.2010 zum 31.12.2011 enden. Details waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.**

## 6.2 INSTITUTSRAT

Die Mitglieder des am 5.10.2009 gewählten Institutsrates sind:

- ▶ als Vertreter der Partnerhochschulen des IHI Zittau  
Magnifizienz Herr Prof. Dr. **Albrecht** Hochschule Zittau/Görlitz (D)  
Herr Prof. Dr.-Ing. **Kraft** Technische Universität Liberec (CZ)
- ▶ drei gewählte Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrer des IHI Zittau  
Herr Prof. Dr. **Claus**  
Herr Prof. Dr. **Eckert**  
Herr Dr. **Kamiński**
- ▶ zwei gewählte Mitglieder der Gruppe des wissenschaftlichen Personals des IHI Zittau  
Frau Dr. **Brauweiler**  
Herr Dr.-Ing. **Kayser**
- ▶ ein gewähltes Mitglied der Gruppe des sonstigen Personals des IHI Zittau  
Frau **Effenberger**
- ▶ ein gewähltes Mitglied der Vertreter der Studenten des IHI Zittau  
Herr **RaŹ-Trębacz** (Wahl vom 24./25.11.2010)
- ▶ der Rektor des IHI Zittau (Leiter der Sitzungen, beratende Stimme)  
Magnifizienz Herr Prof. Dr. **Löhr**
- ▶ die kommissarische Kanzlerin des IHI Zittau (beratende Stimme)  
Frau Dipl.-Jur. **Hollstein**
- ▶ der Prorektor Forschung des IHI Zittau (beratende Stimme)  
Herr Prof. Dr. **Hofrichter**
- ▶ die Gleichstellungsbeauftragte des IHI Zittau (beratende Stimme)  
Frau Dipl.-Germ. **Ferstl**

### 6.3 HOCHSCHULRAT

Der in § 86 i.V.m. § 103 Abs. 3 des Sächsischen Hochschulgesetzes vorgesehene Hochschulrat des IHI Zittau wird vom SMWK vor dem Hintergrund des Entwurfs des Sächsischen Hochschulentwicklungsplanes vorerst nicht berufen. Näheres war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Im Folgenden gilt bei Telefonnummern, sofern nicht anders angegeben, die Einwahl +49 3583 61 – (Durchwahl)

### 6.4 GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Frau Dipl.-Germ. Monika **Ferstl**, Tel. -2742

E-Mail: [ferstl@ihi-zittau.de](mailto:ferstl@ihi-zittau.de)

Stellvertreterin: Frau Dipl.-Verw. (FH) Uta **Scheunig**, Zi 3.05, Tel. -2715

E-Mail: [scheunig@ihi-zittau.de](mailto:scheunig@ihi-zittau.de)

### 6.5 DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Herr Dr. René **Ullrich**, Tel. -2719

E-Mail: [ullrich@ihi-zittau.de](mailto:ullrich@ihi-zittau.de)

### 6.6 SICHERHEITSBEAUFTRAGTER

Herr Dr.-Ing. Gernot **Kayser**, Tel. -2716

E-Mail: [kayser@ihi-zittau.de](mailto:kayser@ihi-zittau.de)

Stellvertreter: Herr Dipl.-Ing. Hagen **Kalkbrenner**, Tel. -2761

E-Mail: [kalkbrenner@ihi-zittau.de](mailto:kalkbrenner@ihi-zittau.de)

### 6.7 IT-SICHERHEITSBEAUFTRAGTER (IHI ZITTAU UND HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ)

Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus**, Tel. +49 3583 5549911

E-Mail: [claus@ihi-zittau.de](mailto:claus@ihi-zittau.de)

**6.8 ALUMNI-BEAUFTRAGTE/6.9 BEAUFTRAGTE FÜR BEHINDERTE**

Frau Dr. Christina **Seidler**, Tel. -2760

E-Mail: [cseidler@ihi-zittau.de](mailto:cseidler@ihi-zittau.de)

**6.10 SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG**

Herr **Schulz**, Hauptschwerbehindertenvertreter beim SMWK,

Tel. +49 351 467 7339

**6.11 PERSONALRAT** (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

(Stand: Wahl vom 17./18.05.2011; Wahlperiode: 5 Jahre)

Vorsitzender:

Herr Dipl.-Oec. Johann **Middents**, Tel. -2767

E-Mail: [jmiddents@ihi-zittau.de](mailto:jmiddents@ihi-zittau.de)

Stellvertreter:

Herr Dr. René **Ullrich**, Tel. -2719

E-Mail: [ullrich@ihi-zittau.de](mailto:ullrich@ihi-zittau.de)

Weiteres Mitglied: Herr M. A. Oliver **Tettenborn**, Tel. -2713

E-Mail: [otettenborn@ihi-zittau.de](mailto:otettenborn@ihi-zittau.de)

**6.12 STUDENTENRAT**

Der Studentenrat wird jeweils am Beginn des Studienjahres neu gewählt

und ist zu erreichen unter:

E-Mail: [stura@ihi-zittau.de](mailto:stura@ihi-zittau.de)

## 6.13 GRADUIERTENKOMMISSION

### 6.13.1 Mitglieder

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus**

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Stefan **Eckert**

Weitere Mitglieder:

- ▶ die hauptamtlich beschäftigten Professoren des IHI Zittau
- ▶ die habilitierten Mitarbeiter des IHI Zittau
- ▶ ein Professor der Partnerhochschulen des IHI Zittau, gewählt vom Institutsrat für die Dauer von drei Jahren
- ▶ ein akademischer Mitarbeiter des IHI Zittau
- ▶ ein eingeschriebener Student des IHI Zittau
- ▶ eine Vertreterin des Prüfungsamtes des IHI Zittau (mit beratender Stimme)

### 6.13.2 Aufgaben

- ▶ Empfehlung der Kandidaten zur Zulassung zum Doktorandenstudium
- ▶ Vergabe von Stipendien wie Sächsisches Landesstipendium u. a.
- ▶ Organisatorische Fragen im Zusammenhang mit dem Doktorandenstudium
- ▶ Änderungsvorschläge zur Studienordnung zum Doktorandenstudium
- ▶ Änderungsvorschläge zur Promotionsordnung
- ▶ Veranlassung, ein Promotionsverfahren zu eröffnen

## 7. VERWALTUNG

### 7.1 LEITUNG

Frau Dipl.-Jur. Karin **Hollstein**, Zi. 4.06, Tel. -1405

E-Mail: [k.hollstein@hs-zigr.de](mailto:k.hollstein@hs-zigr.de)

### 7.2 GESCHÄFTSSTELLE DES VERWALTUNGSVERBUNDES

IHI ZITTAU / HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ

Frau Dipl.-Verw. (FH) Uta **Scheunig**, Zi. 3.05, Tel. -2715

E-Mail: [scheunig@ihi-zittau.de](mailto:scheunig@ihi-zittau.de)

### 7.3 GESCHÄFTSSTELLE/SEKRETARIAT

Frau Claudia **Beckmann**, Zi. 3.03, Tel. -2700

E-Mail: [beckmann@ihi-zittau.de](mailto:beckmann@ihi-zittau.de)

Herr Dipl.-Ing. Hagen **Kalkbrenner**, Zi. 3.03, Tel. -2761

### 7.4 STUDENTENSEKRETARIAT

Frau Heike **Effenberger**, Zi. 3.02, Tel. -2722

E-Mail: [effenberger@ihi-zittau.de](mailto:effenberger@ihi-zittau.de)

Frau Peggy **Korschelt**, Zi. 3.02, Tel. -2712

E-Mail: [pkorschelt@ihi-zittau.de](mailto:pkorschelt@ihi-zittau.de)

Frau Dipl.-Verw. (FH) Uta **Scheunig**, Zi. 3.02, Tel. -2715

E-Mail: [scheunig@ihi-zittau.de](mailto:scheunig@ihi-zittau.de)

### 7.5 HAUSHALTSVERWALTUNG

Frau Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Petra **Schommer**, Zi. 3.04, Tel. -2766

E-Mail: [schommer@ihi-zittau.de](mailto:schommer@ihi-zittau.de)

### 7.6 FORSCHUNGSVERWALTUNG

Frau Sylvia **Koch**, Zi. 3.04, Tel. -2714

E-Mail: [skoch@ihi-zittau.de](mailto:skoch@ihi-zittau.de)

### 8. BIBLIOTHEK, EDV-LABOR, SPORT, CHOR

#### 8.1 HOCHSCHULBIBLIOTHEK

Das IHI Zittau nutzt die Hochschulbibliothek der Hochschule Zittau/Görlitz. Der Bücherbestand des IHI Zittau befindet sich teilweise in dieser Fachbibliothek. Die Bibliothek ist eine öffentliche wissenschaftliche Fachbibliothek mit den Standorten:

Zittau, Hochwaldstr. 12 (Haus Z X, im Gebäude der Mensa)

Görlitz, Furtstr. 1a (Haus G V)

#### **Die Benutzung der Bibliothek ist kostenlos.**

Die Inanspruchnahme von Dienstleistungen regelt zurzeit die Gebühren- und Entgeltordnung der Hochschule Zittau/Görlitz vom 21.12.2010.

Das Profil des Literaturangebotes umfasst:

Bauwesen, Betriebswirtschaft, Informatik (Görlitz), Mathematik, Sozialwesen (Görlitz), Sprachen, Tourismus (Görlitz), Naturwissenschaften, Umweltschutz, Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Energietechnik, Technik allgemein.

Im Bestand der Hochschulbibliothek befinden sich rund 265.000 Medien. Außerdem werden über 400 Zeitschriften bezogen. Mehrere Millionen elektronische Volltexte in über 15.000 elektronischen Zeitschriften ergänzen den Bestand.

Die Literatursuche im Bibliotheksbestand erfolgt online über einen elektronischen Katalog (WebOPAC). Zahlreiche CD-ROMs sowie die Möglichkeit von Online- und Patentrecherchen ergänzen das Informationsangebot (u. a. Elsevier, EBSCO Information Service und weitere elektronische Zeitschriften vom Springer-Verlag, Knovel, ACM, IEEE, Oxford University Press, Wiley InterScience sowie elektronische Dokumente zur Chemie und Informatik und vor allem die vollständige aktuelle Sammlung der DIN-Normen). Im Bestand der Bibliothek nicht vorhandene Literatur kann über den elektronischen Katalog (WebOPAC, Button Online-Fernleihe) beschafft werden.

Öffnungszeiten Hochschulbibliothek Zittau:

Montag bis Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

Während der vorlesungsfreien Zeit können die Öffnungszeiten geändert werden. Bitte achten Sie in dieser Zeit auf die Aushänge.

Aktuelle Informationen und Benutzerhinweise finden Sie auf der Homepage der Hochschulbibliothek unter: [www.hs-zigr.de/bibliothek](http://www.hs-zigr.de/bibliothek)

## 8.2 EDV-LABOR/WLAN

Das IHI Zittau verfügt über ein modernes **PC-Kabinett für Studierende**, das mit **Dual Core Prozessor, 1,8 GHz, 2-GB Hauptspeicher - PC und 19-Zoll-Flachbildschirmen** ausgerüstet ist. Damit stehen zusätzlich zur Ausstattung der Lehrstühle in einer Client-Server-Architektur Arbeitsplätze sowohl für die Vermittlung praktischer EDV-Kenntnisse als auch für das Selbststudium zur Verfügung. Entsprechend einer Vereinbarung mit der Hochschule Zittau/Görlitz können in den dort befindlichen PC-Laboren weitere Plätze von den IHI-Studenten genutzt werden. Neben der allgemeinen EDV-Ausbildung steht die Vermittlung von Kenntnissen in der Handhabung von Office-, Kommunikations- und Grafik-Software im Mittelpunkt.

Darüber hinaus werden in der Lehre folgende Spezialgebiete rechner technisch unterstützt:

- ▶ Produktionsplanung und -steuerung
- ▶ Controlling
- ▶ Prozessmanagement/Workflow
- ▶ Buchführung
- ▶ Simulation betrieblicher Leistungsprozesse
- ▶ Statistik und Methoden

Der Zugang zum EDV-Labor am IHI Zittau ist für die Studierenden außerhalb der Veranstaltungsbelegung jederzeit zu Selbststudienzwecken, Recherchen und zur Erstellung von Studienleistungen möglich.

Software:

1. Betriebssysteme: Windows XP, Windows 2003, Novell und Linux
2. Datenbanksysteme: Access und Oracle
3. Office-Software: Word, Excel, PowerPoint
4. Kommunikations-, E-Mail- und Internet-Software
5. Integrierte Business-Application-Software: SAP R/3 in vollem Leistungsumfang
6. Graphisches Informationssystem: ARCinfo
7. Simulations- und Statistik-Software
8. Unternehmensplanspiel TOPSIM
9. Oracle Datenbanksoftware

Durch eine weit reichende Kooperation ist das IHI Zittau in die Nutzungsmöglichkeiten des Hochschulrechenzentrums der Hochschule Zittau/Görlitz eingebunden. Hier stehen den Studierenden weitere PC- und Unix-Pools zur Verfügung, die insbesondere der Unterstützung der Lehre in den Fächern Wirtschaftsinformatik, CAD und CIM sowie im Fachgebiet Produktionsplanung und Produktionssteuerung dienen.

Ein **Wireless-Netzwerk** besteht für das gesamte IHI Zittau. Fast alle Seminarräume sind mit hoch modernen Multimediaeinrichtungen ausgestattet, im Hörsaal gibt es eine **Videokonferenzanlage**. Dadurch besteht am IHI Zittau die Möglichkeit von virtuellen **Vorlesungen mit interaktiven Elementen**.

### 8.3 HOCHSCHULSPORTZENTRUM

Das Hochschulsportzentrum der Hochschule Zittau/Görlitz unterbreitet auch allen Studierenden und den Mitarbeitern des IHI Zittau ein abwechslungsreiches Breiten-, Freizeit-, Trainings- und Wettkampfsportangebot.

Schwerpunkt des Angebots ist der Breitensport zum Ausgleich der überwiegend einseitigen psychischen Beanspruchung im Studien- und Berufsalltag.

Für ausgewählte Sportarten werden auch Wochenendkurse oder Camps in der studienfreien Zeit angeboten.

Einzelheiten zu den Sportveranstaltungen können einer jeweils zu Beginn des Wintersemesters erscheinenden Informationsbroschüre oder im Internet unter [www.hs-zigr.de/sport](http://www.hs-zigr.de/sport) entnommen werden.

Hochschule Zittau/Görlitz, Hochschulsportzentrum  
Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

Leitung: Herr Dipl.-Sportlehrer Philipp **Knebel**  
Haus Z III, Zi. 15  
Tel. +49 3583 61 1551  
E-Mail: [sport@hs-zigr.de](mailto:sport@hs-zigr.de)

#### 8.4 AKADEMISCHER HOCHSCHULCHOR DER HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ UND DES IHI ZITTAU

##### Musikalische Leitung: KMD Prof. Dr. Neithard **Bethke**

(Chefdirigent der Europäischen Philharmonie und des Europäischen Konzertchores sowie des Deutschen Bachorchesters)

##### **Was singen wir? Was sind unsere Pläne?**

Europäische Volkslieder (in den jeweiligen Landessprachen), weltliche Madrigale, geistliche Motetten, Liebes-, Sauf- und Tanzlieder, Spirituels, instrumental-begleitete Chorwerke, Mitwirkung bei großbesetzten Oratorien.

Wir planen langfristig CD- und Rundfunkaufnahmen und unternehmen Chorfreizeiten, singen bei akademischen Festveranstaltungen der Hochschulen, erstreben die Teilnahme an internationalen Chorfestivals – und wir haben einfach Freude am Singen!

##### **Wo proben wir und wann?**

In den Vorlesungszeiten in der Regel: An jedem Dienstag 19.30 Uhr in der Hochschule, Campus Zittau, Haus Z I, Raum 201

Außerdem unregelmäßig (vor größeren Projekten) an Kompakt-Chorwochenenden nach Absprache.

Kontakt: [hochschulchor@gmx.de](mailto:hochschulchor@gmx.de)

## 9. STUDENTENWERK

Die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung der Studenten des IHI Zittau obliegt dem Studentenwerk Dresden, Außenstelle Zittau/Görlitz.

[www.studentenwerk-dresden.de/goerzitt/](http://www.studentenwerk-dresden.de/goerzitt/)

### 9.1 AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Zur Sicherung des Lebensunterhaltes der deutschen Studenten besteht die Möglichkeit einer Studienförderung nach den Richtlinien des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG).

Informationen und Antragsformulare dazu sind erhältlich:

**Studentenwerk Dresden, Außenstelle Zittau/Görlitz**

**Amt für Ausbildungsförderung**

**Hochwaldstr. 12**

**02763 Zittau**

**Tel. +49 3583 68 8150**

oder über Internet:

[www.Studentenwerk-Dresden.de](http://www.Studentenwerk-Dresden.de)

oder [www.bafoeg.bmbf.de](http://www.bafoeg.bmbf.de)

Die Ausbildungsförderung ist formgebunden zu beantragen und wird frühestens vom Beginn des Monats, in dem der Antrag gestellt bzw. die Ausbildung begonnen wird, geleistet. Auch für Praxissemester ist unter Berücksichtigung erhaltener Praktikumsvergütung eine Förderung möglich.

Die Ausbildungsförderung wird zu 50 % als Zuschuss und zu 50 % als Darlehen gewährt. Über die Darlehensrückzahlung und Möglichkeiten eines Darlehensnachlasses informiert das Amt für Ausbildungsförderung.

▶ s. auch 13.2 Stipendien für ausländische Studierende

## 9.2 STUDENTENWOHNHEIME

Die Studenten des IHI Zittau können in Wohnheimen des Studentenwerkes Dresden, Außenstelle Zittau/Görlitz wohnen. Es werden vorrangig Einbettzimmer angeboten. Die Zimmer sind zu unterschiedlich großen Wohngruppen zusammengefasst. Internetanschluss ist vorhanden.

## 9.3 MENSA

### Zittau, Hochwaldstr. 12 (Haus Z X)

Neben zwei Komplettenessen stehen in der modernen Mensa täglich wechselnde Aktionsangebote aus Pfanne und Wok, Salate, Suppen, Desserts und vieles mehr auf dem Speiseplan.

Tischzeit: Montag bis Freitag 11.00 - 14.00 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08.30 - 15.00 Uhr  
Freitag 08.30 - 14.00 Uhr

## **10. AUSGEWÄHLTE EINRICHTUNGEN UND PROJEKTE**

(in alphabetischer Reihenfolge)

### **10.1 AUFBAU INNOVATIVER STUDIENANGEBOTE AN DER DEUTSCH-KASACHISCHEN UNIVERSITÄT ALMATY**

Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) ist eine 1999 in Eigeninitiative von deutschen und kasachischen Lektoren und Dozenten gegründete Hochschuleinrichtung in der kasachischen Stadt Almaty, die heute das bedeutendste Wirtschafts- und Finanzzentrum der Region Zentralasien darstellt. An der DKU studieren derzeit ca. 450 Studenten in Bachelor- und Masterstudiengängen, die je nach Abschluss eine jährliche Studiengebühr von rund 2.600 bis 3.400 Euro bezahlen. Die meisten Studenten sind kasachische Staatsbürger, einzelne Studenten kommen aus der Nachbarrepublik Usbekistan.

Ziel des Projektes ist es, die DKU als Anbieter qualitativ hochwertiger Studienangebote in der Region und als Schnittstelle für deutsche und europäische Hochschulbildung zu etablieren. Dazu soll die DKU als Bildungseinrichtung mittels folgender Maßnahmen zum Status einer internationalen Universität weiterentwickelt werden:

- Qualitative Weiterentwicklung des bestehenden wirtschaftswissenschaftlichen Profils der DKU
- Etablierung eines wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Profils an der DKU
- Etablierung eines ingenieurwissenschaftlichen Profils an der DKU.

Dazu werden Curricula für die projektinvolvierten Bachelor- und Masterstudiengänge entwickelt, deren Umsetzung im Rahmen der Projektlaufzeit einerseits durch einen Austausch deutscher Hochschullehrer an die DKU sowie andererseits durch die Qualifikation beheimateter Wissenschaftler ergänzt wird. Überdies werden für die Studiengänge (deutsch-kasachische) Doppelabschlüsse angeboten, die einen Austausch von Studierenden initiieren sollen. Ferner sind Labore für die technischen Studiengänge einzurichten, die Ausstattung der Bibliothek zu erweitern, die gesamte informationstechnische Ausrüstung und Vernetzung der DKU sowie die Personalstruktur an der DKU (weiter) zu entwickeln. Nicht zuletzt wird auch das Marketing der DKU unterstützt.

Folgende Abschlüsse sind während der Projektlaufzeit bereits weiterentwickelt bzw. etabliert worden (in Klammern die verantwortlichen Kooperationspartner):

**Fakultät Wirtschaftswissenschaften**

- Bachelor Marketing (Hochschule Zittau/Görlitz)
- Bachelor Finanzen und Investitionen, insbesondere Wertpapierwesen und Banken (AKAD Hochschule Leipzig)
- Bachelor Unternehmensmanagement
  - Spezialisierung Internationales Management (Hochschule Mittweida)
  - Spezialisierung Umweltmanagement (Hochschule Zittau/Görlitz / IHI Zittau)
- Master Internationales Unternehmensmanagement (IHI Zittau/FH Schmalkalden)
- Master Finanzen

**Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen**

- Bachelor Verkehrslogistik (TFH Wildau)
- Bachelor Wirtschaftsinformatik (FH Schmalkalden)
- Bachelor Informationstechnik/Telematik (TFH Wildau)
- Master Logistik (TFH Wildau)

**Laufzeit:** 03/2007 bis 12/2012

**Fördermittelgeber:** Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

**Ansprechpartner:**

Herr Prof. Dr. rer. pol. H.-Christian **Brauweiler** (Projektleiter)

Frau Dr. Peggy **Sommer** (Projektkoordinatorin)

Herr Dr. Vitali **Altholz**

Tel.: +49 3583 612730

Fax: +49 3583 612735

E-Mail: [sommer\\_p@ihi-zittau.de](mailto:sommer_p@ihi-zittau.de)

## 10.2 DEUTSCHES NETZWERK WIRTSCHAFTSETHIK – EBEN DEUTSCHLAND E. V. (DNWE)

Die Geschäftsstelle des Deutschen Netzwerkes Wirtschaftsethik e. V., des **deutschen Chapters des European Business Ethics Network (EBEN)**, befindet sich am Lehrstuhl für Sozialwissenschaften des Internationalen Hochschulinstituts in Zittau.

Das DNWE ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der sich als partnerschaftliche, gemeinsam getragene Initiative von Wissenschaft und Praxis versteht. Sein Ziel ist es, den Austausch von Gedanken und Ideen über ethische Fragen des Wirtschaftens zu fördern und wirtschaftliches Handeln ethisch zu orientieren. Zu diesem Zweck führt das DNWE Vertreter der Wissenschaft, der Wirtschaft und von Verbänden zusammen, um gemeinsam Lösungen für ethische Problemlagen der Sozialen Marktwirtschaft zu erarbeiten.

Das DNWE ist Herausgeber der **Zeitschrift „Forum Wirtschaftsethik“** und einer **Schriftenreihe zur Wirtschafts- und Unternehmensethik im Hampp-Verlag**.

Für Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik organisiert das DNWE **jährlich eine Tagung zu aktuellen Themen der Wirtschafts- und Unternehmensethik**. Im Jahr 2011 fand die DNWE-Jahrestagung zum Thema „Vertrauen in Vergleichbarkeit? (Inter)nationale Standards ethischer Unternehmensführung“ an der Nordakademie Elmshorn statt.

Der Deutsche Hochschulverband (DHV) fordert gerade in den globalisierten Informations- und Wissenschaftsgesellschaften eine stärkere Verankerung des Faches Ethik an Hochschulen. In diesem Zusammenhang führt das Netzwerk Studierende aus ganz Deutschland an das Thema Wirtschafts- und Unternehmensethik heran und veranstaltet für diese Zielgruppe jährlich eine **Herbstakademie**.

Außerdem organisiert die studentische DNWE-Fachgruppe **sneep** (Studentisches Netzwerk für Wirtschafts- und Unternehmensethik) im aktuellen wirtschaftsethischen Kontext zahlreiche Workshops und Events.

Um Erfolge der Unternehmensethik in der Praxis zu würdigen, vergibt das DNWE im zweijährigen Rhythmus in Kooperation mit der Stiftung Apfelbaum den **Preis für Unternehmens-**

**ethik.** Die Preisträger zeichnen sich dadurch aus, dass sie zur Umsetzung und Kontrolle von Sozial- und Umweltstandards vorbildliche und langfristig wirksame Strategien entwickelt haben und diese erfolgreich nutzen. Die weltweit agierende Business Social Compliance Initiative (BSCI) wurde 2008 und das mittelständische Unternehmen RISTIC AG 2010 für ihr wirtschaftsethisches Engagement geehrt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der DNWE-Geschäftsstelle:

**Ansprechpartner:** Frau Dipl.-Kffr. (FH) Silvia **Schröter**  
Tel.: +49 3583 61 2783  
Fax: +49 3583 61 2785  
E-Mail: [info@dnwe.de](mailto:info@dnwe.de)  
Internet: [www.dnwe.de](http://www.dnwe.de)

### 10.3 HOCHSCHULDIDAKTIK UND E-LEARNING

- ▶ **doc.stud** – Vom kooperativen Promotionsverfahren zum strukturierten Promotionsstudium am IHI Zittau durch die Vermittlung extrafunktionaler Kompetenzen unter Nutzung der Neuen Medien

Hauptziel des Projektes ist es, das rudimentär entwickelte kooperative Doktorandenstudium am Internationalen Hochschulinstitut Zittau so zu strukturieren und weiterzuentwickeln, dass neben der fachlichen Weiterbildung insbesondere die soziale Kompetenz der Teilnehmer nachhaltig erweitert wird, und damit primär die Berufsaussichten verbessert werden und sekundär die individuellen Berufserfolge durch z. B. bessere Führungsqualitäten abgesichert werden. Zukünftig soll das Promotionsnetzwerk qualitativ und quantitativ ausgebaut werden, die Netzwerkkommunikation verbessert und insbesondere der vom Wissenschaftsrat eingeforderte und eingangs beschriebene Sozialkompetenzbereich aufgebaut und in das Doktorandenstudium nachhaltig integriert werden.

**Gefördert durch:** Europäischer Sozialfond (ESF)

**Ansprechpartner:**

- ▶ Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus** (Projektleiter)
- ▶ Herr PD Dr. Shahram **Azizi Ghanbari**
- ▶ Herr Dipl.-Inf. Niels **Seidel**

- ▶ **Projekt IND-MAN – Modellhafte Entwicklung, prototypische Erprobung und Verstetigung eines hochschulübergreifenden E-Learning unterstützten Fernstudienganges „Industrial Management“ (M. Sc.)**

Mit dem Verbundvorhaben „Hochschulübergreifender E-Learning unterstützter Fernstudiengang Industrial Management“ soll in einem Modellprojekt ein komplexes Blended-Learning-Angebot mehrerer Hochschulen entwickelt und in einem Pilotkurs erprobt werden. Dazu sind die Entwicklungsmethodiken, die notwendigen Kooperationsprozesse, der Aufbau eines gemeinsamen E-Contentpools, Managementkonzepte und die Qualitätssicherung des Studienangebotes sowie gemeinsame Vermarktungs- und Verstetigungsstrategien zu erforschen. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Verbundvorhabens sollen folgende Ergebnisse erreicht werden:

- Modellkonzept für hochschulübergreifende Studienangebote zur berufsbegleitenden akademischen Bildung,
- Kompetenzen zum Management von komplexen webunterstützten Studienangeboten in Hochschulverbänden,
- Know-how zu Aufbau, Betrieb, Weiterentwicklung und Pflege eines hochschulübergreifenden E-Contentpools im LMS OPAL,
- Betriebserfahrungen zur Nutzung von WEB-Technologien in der akademischen Wissensvermittlung,
- Handlungsempfehlungen zur curricularen Integration von E-Learning in zukünftige Studienangebote und zur Qualitätssicherung,
- Vermarktungs- und Nachhaltigkeitskonzept für hochschulübergreifende berufs begleitende Studienangebote.

Die Resultate stehen allen sächsischen Hochschulen zur Nachnutzung zur Verfügung. Aufgrund der Interdisziplinarität des gewählten Studiengangsprofils können weitere Interessenten, die sich kostenneutral in das modulare Gesamtkonzept durch die Bereitstellung von zusätzlichem E-Content einbringen möchten, sowohl in der Projektentwicklungs- als auch in der Verstetigungsphase kooperativ mitwirken.

**Projektkonsortium:**

Hochschule Mittweida, HTWK Leipzig, IHI Zittau, Westsächsische Hochschule Zwickau, Dresden  
International University, FH Telecom, BPS Bildungsportal Sachsen GmbH

**Gefördert durch:** Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

**Ansprechpartner:**

- ▶ Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus** (Projektleiter)
- ▶ Herr Dr. Christoph **Brodhun**
  
- ▶ **ETC - Effizienzsteigerung bei der Test- und Contenterstellung mit OPAL – Effizienzsteigerung der Test- und Contententwicklung mit OPAL am Beispiel der Hochschuldidaktik**

Das Ziel des Projektes ist der strategische Ausbau der E-Learning-Angebote in Sachsen durch eine Effizienzsteigerung bei der Test- und Contententwicklung im Bereich integrierter Lern- und Testumgebungen. Im Speziellen geht es um die Optimierung des Workflows und der Usability des Autorenwerkzeugs Elquest und des Testplayers Onyx sowie um deren Integration in OPAL.

**Beteiligte Institutionen:** Zentrum für E-Learning, IHI Zittau, HTW Dresden

**Projektpartner:**

- ▶ Zentrum für E-Learning (Hochschule Zittau/Görlitz)
- ▶ BPS Bildungsportal Sachsen GmbH
- ▶ Hochschule Mittweida

**Gefördert durch:** Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

**Ansprechpartner:**

- ▶ Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus** (Projektleiter)
- ▶ Herr Dr. Christoph **Brodhun**
- ▶ Herr Dipl.-Inf. Niels **Seidel**

► **Kompetenzzentrum E-Learning**

Im Rahmen des Projektes „Kompetenzzentrum für E-Learning“ wurde das **Zentrum für E-Learning (Zfe)** ins Leben gerufen. Das Zfe ist die E-Learning Einrichtung der Hochschule Zittau/Görlitz und des IHI Zittau. Das gemeinsame Kompetenzzentrum gestaltet die technischen, didaktischen und administrativen Rahmenbedingungen für E-Learning und bietet Dienstleistungen für Hochschullehrer und Studierende an. Insbesondere werden eine umfassende Beratung und ein Support rund um den Einsatz des **Learning Management Systems OLAT** angeboten. Mit dieser Lernplattform können Schritt für Schritt, durch die Virtualisierung von Lehr- und Lerninhalten Wissensbasen aufgebaut werden, auf die je nach Bedarf („on demand“) oder auch im Wechselspiel mit Präsenzunterricht („Blended Learning“) zugegriffen werden kann. Weitere Anwendungsfelder liegen im Verwaltungsbereich, z. B. bei der Anmeldung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

Die Leistungen des Zfe im Überblick:

- Unterstützung von Studierenden und Lehrenden bei der Benutzung der Lehr- und Lernplattform **OPAL** (Online Plattform für Akademisches Lehren und Lernen)
- Beratung der Lehrstühle bei der Einführung und Umsetzung von E-Learning-Konzepten und -Visionen
- Unterstützung der Umsetzung des virtuellen Doktorandenstudiums gemeinsam mit den Hochschulen Zittau/Görlitz, Nordhausen, Münster, Hof, Ludwigshafen, Emden und Regensburg
- individuelle Betreuung und Beratung der Hochschullehrer bei der technischen und didaktischen Konzeption von E-Learning-Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Erstellung von multimedialen Lehr- und Lerninhalten mit Hilfe von Autorenwerkzeugen
- Ausbildung von Studierenden zum Tutor für Neue Medien, Qualitätssicherung von E-Learning
- Durchführung von Videokonferenzen, deren technische und didaktische Betreuung in Lehre und Organisation

- ▶ Unterstützung der Hochschulverwaltung bei der Nutzung der Lehr- und Lernplattform OPAL für die hochschulinterne Verwaltung
- ▶ Unterstützung der Projektleiter bei der Anwendung von OPAL als Projektmanagement-Werkzeug im Rahmen der Forschungs Kooperationen

Kompetenzzentrum für E-Learning

Herr Dr. Christoph **Brodhun**

c/o IHI Zittau

Markt 23

D-02763 Zittau

Tel.: +49 3583 5549916

E-Mail: [brodhun@ihi-zittau.de](mailto:brodhun@ihi-zittau.de)

► **Projekt SiNaeL – Sicherung der Nachhaltigkeit von E-Learning an der Hochschule Zittau/Görlitz und dem IHI Zittau**

Zielstellung im Rahmen des Projektes „SiNaeL“ war die strategische Weiterentwicklung und die transferierbare Aufbereitung der E-Learning-Angebote, Methoden und Verfahren, die am IHI Zittau und an der Hochschule Zittau/Görlitz derzeit zum Einsatz kommen.

Folgende Schwerpunktthemen wurden aus den Zielen und Erfordernissen beider Hochschulen abgeleitet:

1. Verstetigung von Veränderungsprozessen für einen nachhaltigen E-Learning-Einsatz
2. Entwicklung und Einsatz von E-Learning-Einheiten für Studium und Lehre
3. Planung und Umsetzung netzgestützter Lehr- und Lernprozesse
4. Aufbau eines hochschulübergreifenden Service- und Kompetenz-Netzwerkes

► **Projekt EMiL – Entwicklung von Eignungs- und Qualifikationsmodulen für Masterstudiengänge im Rahmen individualisierter Lehr- und Lernszenarien**

Das Projekt verfolgt durch eine Contententwicklung im Bereich integrierter Lern- und Testumgebungen den strategischen Ausbau der E-Learning-Angebote am IHI Zittau und an der Hochschule Zittau/Görlitz.

Das Vorhaben EMiL entwickelt dabei Komponenten, die für den Ausbau und die Nutzung von E-Learning-Angeboten in Sachsen von großer Bedeutung sind. Die Komponente Testmodule konzipiert und erprobt Modultests zur Vorbereitung der Studenten für die Modulwahl sowie zur Selbstreflexion des Wissenstandes zur Modulvorbereitung.

Die zweite zu entwickelnde Komponente, sog. Lernmodule, werden eng mit den Testmodulen verknüpft. Diese E-Learning Tools bieten sowohl im Rahmen einer vorbereitenden wie auch einer parallelen und unterstützenden Anwendung zu Präsenzveranstaltungen die Möglichkeit, aufgedeckte Wissenslücken zu schließen und helfen, die Modulkomplexität von vornherein besser zu erfassen. Auch während eines bereits begonnenen Studiums ergeben sich aufgrund der zunehmenden Modularität der Studiengänge immer wieder Entscheidungssituationen für die Studenten, die eine Fülle von Informationen voraussetzen. Diesem Sachverhalt wird durch die Entwicklung netzgestützter Modultests zur frühzeitigen Überprüfung modulspezifischer Erfordernisse und deren Abgleich mit dem jeweils individuellen Kenntnis- und Leistungsstand Rechnung getragen.

Im Zielfokus des Projektes steht daher im Kern die Verbesserung der Qualität der Lehre durch Schaffung homogener Wissensstrukturen der Lernenden mittels computergestützter integrierter Lern- und Testmodule. Ein wesentliches Projektziel, insbesondere vor dem Hintergrund einer sachsenweiten Nutzenstrategie, liegt dabei in der Entwicklung eines opalintegrierten Lösungsmodells. Die Nutzung der Lehr- und Lernplattform OPAL fördert eine sachsenweite Reproduzierbarkeit entsprechender Angebote im Rahmen bekannter Lehr- und Lernszenarien.

► **Projekt BegA – Benutzergeneriertes Assessment in OPAL**

Ziel des Projektes BegA ist die Integration von Peer-Assessment-Funktionen in die Lernplattform OPAL. Peer- oder benutzergeneriertes Assessment soll verschiedenen Studien zufolge zu einer Steigerung der Lernmotivation und Lernleistung führen. Dazu ist eine Weiterentwicklung des aus dem ETC-Projekt hervorgegangenen, OPAL-integrierten Werkzeuges Web-ONYX zur Anwendung für benutzergeneriertes Assessment erforderlich. Mit Hilfe des weiterentwickelten Werkzeuges werden Studierende einfach Testaufgaben, bezogen auf konkrete Veranstaltungsinhalte (oder eigene Referate), erstellen können. Diese können dann von den KommilitonInnen bewertet bzw. beantwortet werden. Dafür werden z. B. Punkte vergeben und am Ende des Semesters wird der Studierende (oder die Gruppe) gekürt, die die meisten Punkte gesammelt oder die besten Fragen entwickelt hat (Highscoreliste). Diese Highscoreliste ist permanent verfügbar, d. h. die aktuellen Punktestände sind immer einsehbar bzw. werden immer angezeigt. Zum konkreten Einsatz des Werkzeuges werden Anwendungsszenarien definiert, die in einem Feldversuch in der Lehre erprobt werden. Die Entwicklung und Erprobung des benutzergenerierten Assessment-Ansatzes wird iterativ durch Qualitätssicherungsmaßnahmen bezüglich Akzeptanz und Usability (Gebrauchstauglichkeit) evaluiert.

**Projektleitung:** Zfe (Hochschule Zittau/Görlitz)

**Projektpartner:**

- Zentrum für E-Learning (IHI Zittau)
- BPS Bildungsportal Sachsen GmbH

**Gefördert durch:** Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

**Ansprechpartner:**

- Herr Prof. Dr. Thorsten **Claus** (Projektleiter)
- Herr Dr. Christoph **Brodhun**
- Herr Dipl.-Inf. Niels **Seidel**
- Herr M.A. Enrico **Teich**

## 11. INTERNATIONALE HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN

Das IHI Zittau wurde, anders als „klassische“ Universitäten, schon in seiner Konzipierung und Gründung von ausländischen Universitäten maßgeblich unterstützt. Insbesondere die **Schlesische TU Gliwice** (PL), die **TU Liberec** (CZ), die **Wirtschaftsuniversität Wrocław** (PL) entschieden gemeinsam mit der **Hochschule Zittau/Görlitz** und der **TU Bergakademie Freiberg** über die Einrichtung der Studiengänge und deren Inhalte, über angestrebte Abschlüsse und Ordnungen, z. B. die Promotions-, Habilitations- und Studienordnung. Mit diesen Hochschulen bestehen Hochschulvereinbarungen, die die Zusammenarbeit mit dem IHI Zittau in Lehre und Forschung regeln. Besondere Unterstützung erfährt das IHI Zittau durch diese Hochschulen bei der Erfüllung der Lehraufgaben. Hier stellen sich die Partnerhochschulen des IHI Zittau kurz vor.

### 11.1 DIE PARTNERHOCHSCHULEN DES IHI ZITTAU (ALPHABETISCH NACH STÄDTENAMEN)

#### 11.1.1 Technische Universität Bergakademie Freiberg

1765 gegründet, gilt die Bergakademie Freiberg als **älteste montanwissenschaftliche Hochschule der Welt**. Heute studieren 5.500 junge Leute, darunter fast 450 Studierende aus über 60 Ländern der Welt, in der sächsischen Bergstadt.

Kontaktadresse: TU Bergakademie Freiberg  
Akademiestraße 6  
09599 Freiberg  
Tel.: +49 3731 392550  
Fax: +49 3731 393323  
Internet: <http://tu-freiberg.de>

### 11.1.2 Schlesische Technische Universität Gliwice (Politechnika Śląska)

Die Region Oberschlesien, in der Gliwice liegt, ist gekennzeichnet durch Kohlengruben, Eisenhütten und Kraftwerke und hat so einen wesentlichen Einfluss auf die Struktur der Universität. Die Anzahl der Studenten beträgt gegenwärtig etwa 32.000.

**Kontaktadresse:** Politechnika Śląska  
ul. Akademicka 2 a  
PL 44-100 Gliwice  
Tel.: +48 32 2371255  
Fax: +48 32 2371655  
Internet: [www.polsl.pl](http://www.polsl.pl)

### 11.1.3 Technische Universität Liberec (Technická Univerzita v Liberci)

Trotz einer über 200-jährigen Fachschultradition ist die Universitätsgeschichte von Liberec eine junge: Die Gründung einer Fakultät für Maschinenbau in Liberec erfolgte im Jahre 1953, eine Fakultät für Textilwesen folgte 1960. Diese Fakultäten wurden zum Grundstein der 1989 gegründeten Technischen Universität.

Zurzeit hat die TU Liberec sechs Fakultäten mit ca. 10.000 Studenten.

**Kontaktadresse:** Technická Univerzita v Liberci  
Studentská 2  
CZ 46117 Liberec  
Tel.: +420 48 5 351111  
Fax: +420 48 5 105882  
Internet: [www.tul.cz](http://www.tul.cz)

#### 11.1.4 Wirtschaftsuniversität Wrocław (Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu)

Die Wurzeln der heutigen Wirtschaftsuniversität Wrocław liegen in der „Hochschule für Handel“ (gegr. 1947), die bis 2008 als „Oskar Lange Akademie für Wirtschaft“ firmierte. Am 6. Mai 2008 wurde die Akademie zu einer Universität.

Heute gilt die Wirtschaftsuniversität Wrocław als eine der größten Wirtschaftshochschulen Polens, an der 750 Hochschullehrer, davon 150 Professoren im Hochschulwesen, integriert sind. Die gegenwärtige Zahl der Studenten beträgt 18.000.

Die **Fakultät für Regionalwirtschaft und Tourismus** befindet sich in **Jelenia Góra** (Hirschberg).

**Kontaktadresse: Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu**

ul. Komandorska 118/120

PL 53-345 Wrocław

Tel.: +48 71 36 80 141

Fax: +48 71 36 72 778

E-Mail: rektor@ue.wroc.pl

Internet: www.ue.wroc.pl

**Abteilung für Internationale Zusammenarbeit:**

Tel.: +48 71 36 80 151

### 11.1.5 Hochschule Zittau/Görlitz

Die Hochschule Zittau/Görlitz wurde 1992 gegründet. In sechs Fakultäten werden 34 Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten, darunter auch weiterführende Studiengänge für Absolventen und in der Praxis Tätige.

**Kontaktadresse:** Hochschule Zittau/Görlitz

Rektorat

Theodor-Körner-Allee 16

02763 Zittau

Tel.: +49 3583 61 1401

Fax: +49 3583 61 1388

E-Mail: [info@hs-zigr.de](mailto:info@hs-zigr.de)

Internet: [www.hs-zigr.de](http://www.hs-zigr.de)

### 11.2 NEUER PARTNER

#### VIETNAMESISCHE AKADEMIE FÜR WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

Die *Vietnamese Academy of Science and Technology (VAST)* ist eine Regierungsbehörde, die aus der 1975 gegründeten Vietnamesischen Akademie der Wissenschaften hervorgegangen ist und seit 2008 in ihrer jetzigen Form besteht. Sie repräsentiert die führende wissenschaftliche Einrichtung des Landes und entwickelt insbesondere langfristige Leitlinien in den Bereichen Naturwissenschaften und Technologieentwicklung. Die VAST ist eng in die wissenschaftspolitischen Planungen der Regierung und die sozioökonomische Entwicklung Vietnams eingebunden und sorgt für die Ausbildung von hochqualifiziertem wissenschaftlich-technischen Personal.

Die VAST verfügt über 30 nationale Institute und sieben nichtakademische Einrichtungen (u. a. *National Museum of Nature, Publishing House for Science & Technology, Institute for Scientific Information, Center for Training and Technology Transfer, Center for Information Infrastructure Development*, etc.), neun staatseigene Unternehmen, über 20 Produktionsstätten und 35 weitere wissenschaftliche Einheiten. Die meisten dieser Einrichtungen befinden

den sich in den Metropolen des Landes: Hanoi, Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon), Haiphong, Nha-trang, Dalat und Hue.

Das IHI Zittau unterhält enge akademischen Beziehungen zur VAST und wird in den nächsten Jahren verstärkt qualifizierte Bachelor-Absolventen in den Master-Studiengängen „Internationales Management“ und „Biotechnologie und Angewandte Ökologie“ ausbilden (die ersten Studierenden aus Vietnam haben im Wintersemester 2010/11 am IHI Zittau begonnen). Ein Memorandum (*Agreement of Cooperation*), das die Entsendung von vietnamesischen Absolventen an das IHI Zittau und darüber hinaus verstärkte bilaterale Forschungsaktivitäten (einschließlich Doktorandenausbildung) vorsieht, wurde im Frühjahr 2009 vom Präsidenten der Vietnamesischen Akademie der Wissenschaften (Prof. Dr. Chau Van Minh) und dem Rektor des IHI Zittau (Prof. Dr. Albert Löhr) unterzeichnet.

### **11.3 WEITERE INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN** (ALPHABETISCH NACH STÄDTENAMEN)

Neben den in 11.1 vorgestellten Partnerhochschulen pflegt das IHI Zittau in der Lehre und vor allem in der Forschung intensive Kontakte zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen in aller Welt, darunter zu folgenden Einrichtungen:

Deutsch-Kasachische Universität Almaty, Kasachstan

Universität Arad, Rumänien

IESE Business School Barcelona, Spanien

Universität Basel, Schweiz

Universität von Battambang, Kambodscha

Ben Gurion Universität Beer Sheva, Israel

Universität Bern, Schweiz

Observatoire Océanologique de Banyuls, Frankreich

Wirtschaftsuniversität Budapest, Ungarn

Universität Buenos Aires, Argentinien

Universidade Federal do Paraná Curitiba, Brasilien  
Hochschule für Fremdsprache und Ökonomie Częstochowa, Polen  
Technische Universität Delft, Niederlande  
Staatliche Pädagogische Universität „Iwan Franko“ Drohobyč, Ukraine  
Ehime Universität, Japan (Faculty of Agriculture, Department of Forest Resource Biology)  
Universität Twente Enschede, Niederlande  
The University of Georgia, USA (Savannah River Ecology Laboratories; Terry School of Business)  
Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich  
Vietnamesische Akademie der Wissenschaften Hanoi und Nhatrang, Vietnam  
Harvard University, USA (Harvard Institute for International Development)  
Finnisches Umweltinstitut (SYKKE) Helsinki, Finnland  
Universität Helsinki, Finnland (Fakultät für Angewandte Chemie und Mikrobiologie)  
Universität Hradec Králové, Tschechische Republik  
Huddersfield University Business School, England  
Marmara Universität Istanbul, Türkei  
Universität Katowice, Polen  
R & D Department Novozymes Kopenhagen, Dänemark  
Universität Kwazulu Natal, Südafrika  
Katholische Universität Leuven, Belgien  
Technische Universität Łódź, Polen  
Imperial College of Science, Technology and Medicine London, England  
ESC Lyon, Frankreich  
Universität Madison Wisconsin, USA  
CSIB Madrid, Sevilla und Granada, Spanien

Russische Akademie der Wissenschaften Moskau, Russland

Nanzan Universität Nagoya, Japan

Princeton University New Jersey, USA

Universität Nijenrode, Niederlande

Staatliche Berufshochschule Nysa, Polen

Universität Odense, Dänemark

Universität Opole, Polen

Universität Pardubice, Tschechische Republik

Universität Poznan, Polen

Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag, Tschechische Republik

Hochschule für Chemie und Verfahrenstechnik in Prag, Tschechische Republik

Karls-Universität in Prag, Tschechische Republik

Tschechische Technische Hochschule in Prag, Tschechische Republik

ESC Rennes, Fakultät Management und Organisation, Frankreich

Universität Rennes I, Frankreich (Laboratoire de Zoologie Générale et d'Ecophysiologie,  
Station de Biologie Marine de Bailleron)

Universität San Carlos de Bariloche, Argentinien (Casilla de Correo)

Sarawak Forest Department, Malaysia

Jan Evangelista Purkyně Universität Usti n/L, Tschechische Republik

Collegium Polonicum Słubice, Polen

Indish Mushroom Research Centre Solan, Indien

Universität St. Gallen, Schweiz

Estonian Business School Tallin, Estland

Brunel University Uxbridge, England

Universität Valencia, Spanien (Departamento de biologia animal)

Polytechnische Universität Valencia, Spanien (Departamento Proyectos de Ingeniería)

Universität Varna, Bulgarien

International Network for Environmental Management Warschau, Polen

Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich

Staatliche Universität Wolgograd (VolSU), Russland

Staatliche Universität für Architektur und Bauingenieurwesen Wolgograd (WolGASU), Russland

Lehrerkollegium für Fremdsprachen Wrocław, Polen

Technische Universität Wrocław, Polen

Universität Zielona Góra, Polen

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Schweiz

Universität Zürich, Schweiz (IBW Department of Business Administration)

#### 11.4 PARTNERHOCHSCHULEN UND ERASMUS-SEMESTER

Mit einigen europäischen Hochschulen bestehen Vereinbarungen bezüglich des Austauschs von Studierenden im Rahmen eines ERASMUS-Semesters.

Nähere Auskünfte erteilt die ERASMUS-Hochschulkoordinatorin des IHI Zittau:

Frau Dipl.-Verw. (FH) Uta **Scheunig**, Zi. 3.05

Tel. +49 3583 61 2715

[scheunig@ihi-zittau.de](mailto:scheunig@ihi-zittau.de)

## 12. BEWERBUNG

### 12.1 BEWERBUNGSFRISTEN UND -VERFAHREN

Bewerbungen **deutscher Studierender** sind **bis zum 15.08.2011** (für den Einstieg ins zweite Studiensemester bei entsprechenden Voraussetzungen bis zum 15.01.2012) zu richten an:

Internationales Hochschulinstitut Zittau  
Studentenverwaltung  
Frau Scheunig  
Markt 23  
02763 Zittau  
Tel. +49 3583 61 2715

**Sprechzeiten:**

Montag/Dienstag 09.30 - 12.00 Uhr  
Mittwoch/Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr  
(sowie nach Vereinbarung)

Den Antrag auf Einschreibung/Zulassung finden Sie im Internet unter:  
[www.ihz-zittau.de/studentensekretariat](http://www.ihz-zittau.de/studentensekretariat)

Für **ausländische Studierende** gelten folgende Bewerbungsfristen:

- ▶ **15.07.** (für nicht EU-Bürger: 15.05.) für vorherige Teilnahme am Intensivkurs zur Sprachprüfung DSH (sehr gute Deutschkenntnisse – Niveau B2/C1 – werden vorausgesetzt)
- ▶ **31.01.** (für nicht EU-Bürger: 30.11.) für die Teilnahme am Winter-Intensivkurs Deutsch (gute Deutschkenntnisse – Niveau B1 – werden vorausgesetzt), mit anschließender Teilnahme am Sommerkurs und Sprachprüfung DSH zum Studienantritt im folgenden Wintersemester (also z. B. Bewerbung zum 31.01.2011 zum Studienantritt Wintersemester 2012/2013)

Dem Antrag auf Immatrikulation sind beizufügen:

- ▶ eine vollständige und amtlich beglaubigte Kopie der Hochschulzugangsberechtigung
- ▶ (falls vorhanden) eine beglaubigte Kopie des Berufsabschlusses
- ▶ eine vollständige und beglaubigte Kopie des Hochschulabschlusses (falls nicht in deutscher Sprache mit deutscher Übersetzung)
- ▶ Exmatrikulationsbescheinigungen der bisher besuchten Hochschulen
- ▶ ein Nachweis der Krankenversicherung
- ▶ ein Lebenslauf mit zwei farbigen Passfotos
- ▶ ein ausreichend frankierter Rückumschlag (A5)

**Ausländische Studienbewerber legen bitte zu allen Dokumenten beglaubigte amtliche Übersetzungen vor.**

## **12.2 SEMESTERBEITRAG**

Alle Studenten des IHI Zittau haben auf der Grundlage entsprechender Rechtsvorschriften in jedem Semester einen Semesterbeitrag zu leisten. Dieser beträgt zurzeit 64,50 Euro.

**Studiengebühren werden im Freistaat Sachsen gegenwärtig nicht erhoben.**

### **13. HINWEISE FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE: DEUTSCHKURSE, STIPENDIEN UND MEHR**

#### **13.1 DEUTSCHKENNTNISSE UND -KURSE**

Da die Lehrsprache am IHI Zittau Deutsch ist, müssen ausländische Studienbewerber vor Beginn des Fachstudiums ein Sprachzeugnis vorlegen. Anerkannt und ausreichend sind folgende Sprachzeugnisse:

- ▶ Das Große und das Kleine Sprachdiplom sowie das Zeugnis der Zentralen Oberstufenprüfung (ZOP) des Goethe-Institutes
- ▶ Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz - Zweite Stufe
- ▶ „Deutsche Sprachprüfung II“ des Sprachen- und Dolmetscher-Instituts München
- ▶ Prüfung im Fach Deutsch im Rahmen der Feststellungsprüfung
- ▶ Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF)
- ▶ Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)

Das IHI Zittau bietet die Möglichkeit, unmittelbar vor Aufnahme des Studiums am IHI Zittau die **DSH** abzulegen. Sie besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Durch die Prüfung soll nachgewiesen werden, dass die Bewerber in alltags- und wissenschaftssprachlicher Hinsicht befähigt sind, das geplante Studium aufzunehmen.

Zur **Vorbereitung** auf die DSH werden am IHI Zittau **zwei Sprachintensivkurse** angeboten. Voraussetzung für den Wintersprachkurs (**März**) sind Kenntnisse auf dem Niveau A2/B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) (ca. 400-500 Std. Sprachunterricht), für den Sommersprachkurs (**Mitte August bis Ende September**) gute Mittelstufenkenntnisse, Niveau B2/C1 nach dem GER (ca. 700-800 Std. Sprachunterricht) - nachzuweisen jeweils in einem Eingangstest. **Bei einem anschließenden Studium am IHI Zittau ist die Teilnahme an den Sprachintensivkursen und der DSH gebührenfrei.**

An den Sprachkursen kann man aber auch teilnehmen, wenn man nicht am IHI Zittau studieren will. Dann sind die Kurse allerdings gebührenpflichtig.

Unter folgendem Link können Sie sich um ein DAAD-Stipendium für die Dauer des Sommersprachkurses bewerben: [www.funding-guide.de](http://www.funding-guide.de)

### 13.2 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Für ausländische Studierende bestehen in Deutschland diverse Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung. Zu nennen sind hier v. a. der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) sowie die Stiftungen der politischen Parteien. Über Möglichkeiten und Verfahren der Beantragung eines Stipendiums berät Sie unser Studentensekretariat gern.

## 14. PERSONALVERZEICHNIS

Tel. +49 3583 61 - ... (soweit nicht anders angegeben)

### 14.1 PROFESSOREN/PRIVATDOZENTEN

Herr Prof. Dr. Michael S. <b>Abländer</b>	2774
Herr PD Dr. phil. habil. Dipl.-Inform. Shahram <b>Azizi Ghanbari</b>	+49 3583 5549913
Herr Prof. Dr. Thorsten <b>Claus</b>	+49 3583 5549911
Herr Prof. Dr. Stefan <b>Eckert</b>	2776
Herr PD Dr. Stefan <b>Fränzle</b>	2724
Herr Prof. Dr. Peter E. <b>Harland</b> (Stiftungs-Juniorprofessur)	2731
Herr Prof. Dr. Martin <b>Hofrichter</b>	2721
Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Matthias <b>Kramer</b>	2729
Frau Prof. Dr. Christiane <b>Liers</b> (Juniorprofessur)	2754
Herr Prof. Dr. Albert <b>Löhr</b>	2778

### 14.2 MITARBEITER/-INNEN

Herr Dr. Vitali <b>Altholz</b>	2764
Herr Dipl.-Ing. Tobias <b>Arnstadt</b>	2741, 2747
Frau Claudia <b>Beckmann</b>	2700
Frau Dipl.-Ing. Britta <b>Bittner</b>	2747
Frau Monika <b>Brandt</b>	2741
Frau Dr. Jana <b>Brauweiler</b>	2758

Herr Dr. Christoph <b>Brodhun</b>	+49 3583 5549916
Herr Dr. Eckhard <b>Burkatzki</b>	2775
Herr M.A. Marcus <b>Dittfeld</b>	2773
Herr M. Sc. Christoph <b>Dolge</b>	2741
Frau Heike <b>Effenberger</b>	2722
Frau Dipl.-Germ. Monika <b>Ferstl</b>	2742
Herr M. Sc. Felix <b>Hahn</b>	2741, 2717
Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Marc <b>Hanfeld</b>	+49 3583 5549919
Frau Dipl.-Ing. Judit <b>Harsányi</b>	2725
Frau Heike <b>Heidenreich</b>	1899
Frau Dipl.-Jur. Karin <b>Hollstein</b>	1405
Frau Petra <b>Jork</b>	1899
Herr Dipl.-Ing. Hagen <b>Kalkbrenner</b>	2761
Herr Dr.-Ing. Gernot <b>Kayser</b>	2716
Herrn Dr. Harald <b>Kellner</b>	2741, 2744
Herr Dr. Matthias <b>Kinne</b>	2741, 2723
Herr Dipl.-Ing. MBA Rüdiger <b>Klein</b>	2781
Herr Dipl.-Ing. Martin <b>Kluge</b>	2741, 2769
Frau Dipl.-Ing. Annekathrin <b>Kluttig</b>	2716
Frau Sylvia <b>Koch</b>	2714
Frau Peggy <b>Korschelt</b>	2712
Herr Dipl.-Soz.Wiss. Michał <b>Kwarciński</b>	+49 3583 5549915

Herr Dipl.-Ing. Bac <b>Le Trung</b>	2752
Frau Dipl.-Ing. (FH) Gerlinde <b>Liepelt</b>	1899
Herr Dipl.-Oec. Johann <b>Middents</b>	2767
Frau Dipl.-Soz.Wiss. Marta <b>Mistela</b>	2739
Herr Dipl.-Biol. Marek <b>Pecyna</b>	2741, 2763
Herr Dipl.-Ing. Sebastian <b>Peter</b>	2741, 2746
Frau M. A. Antje <b>Pfitzner</b>	+49 3583 5549920
Frau Dipl.-Ing. Marzena <b>Poraj-Kobielska</b>	2741, 2723
Frau Dipl.-Verw. (FH) Uta <b>Scheunig</b>	2715
Frau Ulrike <b>Schneider</b>	2741
Frau Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Petra <b>Schommer</b>	2766
Frau Dipl.-Kff. (FH) Yvonne <b>Sefrin</b>	2749
Herr Dipl.-Inf. Niels <b>Seidel</b>	+49 3583 5549914
Frau Dr. Christina <b>Seidler</b>	2760
Frau Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie <b>Seifert</b>	+49 3583 5549918
Frau Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Sonja <b>Siegemund</b>	2733
Herr Dipl.-Ing. (FH) Andreas <b>Sommer</b>	2772
Frau Dr. Peggy <b>Sommer</b>	2730
Frau Constanze <b>Stark</b>	2741
Herr M. A. Dipl.-Wirtschaftsing. (BA) Enrico <b>Teich</b>	+49 3583 5549917
Herr M.A. Oliver <b>Tettenborn</b>	2713
Herr Dr. René <b>Ullrich</b>	2741, 2719

Frau Jessica <b>Waldhauer</b>	2781, 2728
Herr Dipl.-Ing. (FH) Haluk <b>Yörür</b>	2781

### 14.3 LEHRBEAUFTRAGTE

Frau Dr. Ilona <b>Bärlund</b> , Kassel	–
Herr Dr. Daniel <b>Ditzfelbinger</b> , München	–
Frau Prof. Dr. Bärbel <b>Fliegel</b> , Zittau	1459
Herr Prof. Dr. Rudolf <b>Förster</b> , Zittau	1816
Herr Prof. Dr. Roland <b>Giese</b> , Zittau	1414
Herr Prof. Dr. Dieter <b>Greif</b> , Zittau	1752
Frau Prof. Dr. Christa <b>Heidger</b> , Zittau	1709
Herr Jörg <b>Heidig</b> , Görlitz	–
Herr Dr.-Ing. Robert <b>Kamiński</b> , Zittau	2758
Herr Prof. Dr. Wolfgang <b>Kästner</b> , Zittau	1553
Frau Dr. Michaela <b>Kovacova</b> , Kezmarok	–
Herr Prof. Dr. Jörg <b>Kroschel</b> , Zittau	1416
Herr Prof. Dr. Johannes <b>Laser</b> , Zittau	1411
Frau Prof. Dr. Heike <b>Laudahn</b> , Zittau	1410
Herr Dr. Daniel <b>Markgraf</b> , Leipzig	+49 341 2261931
Frau PhD. Dr. Nada <b>Matouchová</b> , Liberec	+420 48 5106555
Herr Stewart <b>McIntosh Fraser</b> , Nove Mesto pod Smrkem	–
Herr Prof. PD Dr. Thomas <b>Muche</b> , Zittau	1385
Frau Dr. Ulrike <b>Notarp</b> , Prag	–

Frau Dr. Angelika <b>Odziemczyk</b> , Dresden	–
Herr Prof. Dr. Jörg <b>Oehlmann</b> , Frankfurt/Main	–
Herr Dipl.-Ing. Hartmut <b>Paetzold</b> , Zittau	1207
Herr Markus <b>Pfeffer</b> , Kaiserslautern	–
Herr Prof. Dr. Joost <b>Platje</b> , Opole	+48 600 521110
Frau PaedDr. PhD. Kamila <b>Podrapska</b> , Liberec	–
Herr Prof. Dr. Clemens <b>Renker</b> , Zittau	1418
Herr Dr. David <b>Russel</b> , Görlitz	–
Herr Markus <b>Schenkel</b> , Kassel	–
Herr Neill <b>Scollick</b>	–
Frau Rebecca <b>Smith</b> , Zittau	1945
Herr Prof. Dr. Anton <b>Sterbling</b> , Rothenburg (OL)	–
Herr Prof. Dr. Mario <b>Straßberger</b> , Zittau	1432
Frau Dr. Slawomira <b>Vogel</b> , Görlitz	–
Herr Dr. Martin <b>Walter</b> , Bad Honnef	–
Herr Prof. Dr. Manfred <b>Wanner</b> , Cottbus	+49 355 692738
Herr Benjamin <b>Zips</b> , Görlitz	–

#### 14.4 SONSTIGE

Herr MSc. Huu Nghi <b>Do</b> (DAAD-Stipendiat)	2717
Frau Dr.-Ing. Lucero <b>Robles Davila</b> (Stipendiatin der Otto Benecke Stiftung)	–
Frau Dipl.-Kffr. (FH) Silvia <b>Schröter</b> (DNWE – Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik)	2783



## 15. DER STUDIENORT ZITTAU: HISTORISCHE ALTSTADT UND EIN UMLAND, DAS KEINEN (SPORTLICHEN) WUNSCH OFFEN LÄSST

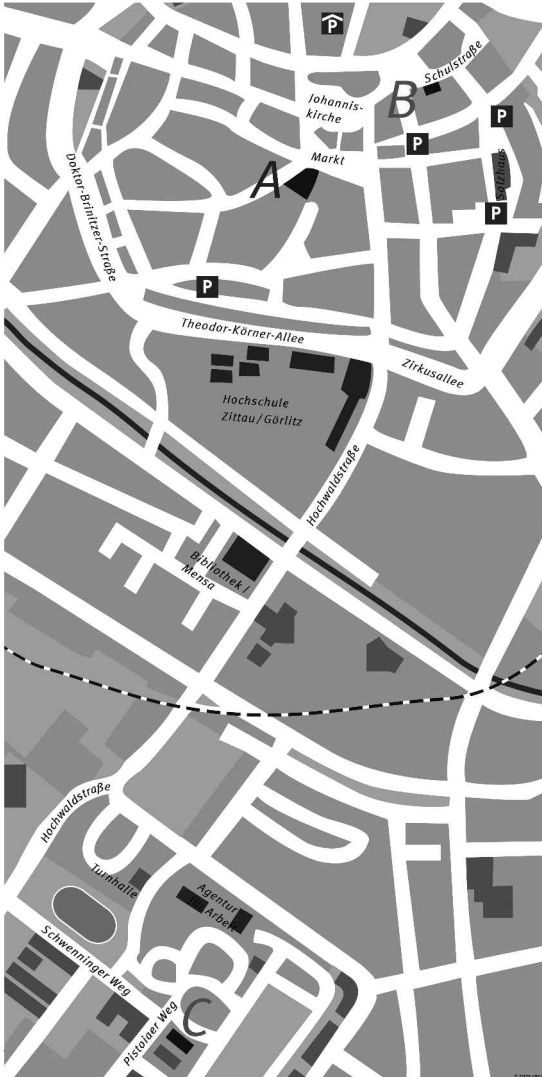
In der geschichtsreichen Oberlausitz, **am Dreiländereck zur Tschechischen Republik und zu Polen**, liegt die über 750-jährige Stadt Zittau. Ca. 24.000 Einwohner leben um das barocke historische Stadtzentrum mit seinen gemütlichen Kneipen herum.

Hier bietet es sich an, über den eigenen Horizont hinauszuschauen und in die Nachbarländer schnuppern zu gehen. Man kann die Menschen und die Natur mit all ihren Problemen und Besonderheiten ganz hautnah erleben. Wenn man, wie am IHI Zittau, mit tschechischen und polnischen Kommilitonen studiert und deren Sprache lernt, ist es sinnvoll, gemeinsam das Dreiländereck zu entdecken, erradeln, erwandern.

Eine **Dampf-Schmalspurbahn** verbindet Zittau mit dem nahen **Zittauer Gebirge**. Es bietet für Wanderer, Bergsteiger, Badefreunde und Wintersportler ideale Möglichkeiten. Ein wenig weiter weg, aber mit dem Zug gleichfalls problemlos zu erreichen, sind **Iser- und Riesengebirge**, deren über 1.000 Meter hohe Gipfel im Sommer zum Wandern und Biken, im Winter mit attraktiven **Skigebieten und Loipen** locken.

Die nordböhmische Metropole Liberec mit zahlreichen Einkaufszentren liegt gerade einmal 25 km entfernt, nach Dresden, Prag und Wrocław sind es je gut 100 km. Auch Berlin (ca. 250 km) ist mit dem Zug gut zu erreichen.

Aber auch Zittau selbst bietet nach dem Motto „klein aber fein“ mit einem eigenen **Theater**, einem „normalen“ und einem Programmkino, einem **Filmfestival**, einer überregional bekannten **alternativen Kunst- und Kulturszene** und der Freilichtbühne Jonsdorf zahlreiche Freizeitmöglichkeiten!



- A Haus 1 und 2: Markt 23  
Haus 3: Markt 21
- B Haus 4: Schulstraße 2
- C Labore: Pistoiaer Weg 1

## Impressum

Herausgeber

Herr Univ.-Prof. Dr. Albert Löhr, Rektor des IHI Zittau

Markt 23, D-02763 Zittau

Redaktion

M.A. Oliver Tettenborn

Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 3583 61 2713

E-Mail: [otettenborn@ihi-zittau.de](mailto:otettenborn@ihi-zittau.de)

Redaktionsschluss: 9. September 2011

Titelgestaltung und Layout

[Zimmermann & Hönel Kommunikationsdesign](#)

[www.zh2.de](http://www.zh2.de)

Druck und Bindung

[Graphische Werkstätten Zittau GmbH](#)

[www.gwz.io](http://www.gwz.io)



**NOTIZEN**